# Wiesbadener Neueste Nachrichten

# Wiesbadener General-Anzeiger

Amtildes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenbeim, Florsbeim, Frauenstein, Mallenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau,

Begugspreis: Durch Trügerinnen und Bertretungen (ohne Bellelle Biesdad Armelle Rachter menati. 0.60 viertell, 1.80 menati. 0.80 viertell, 2.40 Durch die Boft bezogen (ohne Beltellg.) 0.70 2.10 menati. 0.80 viertell, 2.40 Die Wiesd. Reuesten Racht. erichetnen täglich mittags mit Ansnahme d. Conn. n. Freierrage.

terian, dmuttaefchaftstrelle u. Reduttion: Ritolastrate 11, Gernfprecher: Bering Str. 819,

Seber Monnent ber Miesdabener Neueften Nachrichten (Ausgabe A) fit mit 200 Mark gegen To burch Unfall jeder Abonnent der Wiesdadener Reneiben Nachrichten, der auch die humorifiliche Wochen beilage "Rochdrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesomt mit 1000 Mark auf den Todess und Gant Invollibitätsfall infolge Unfall bei der Mundberger Ledensversich, Want verfichert. Bei verbeitratete Erkanterie der Angebenmangeister auf die mier den eleichen Neufmannen auch für die Geberar



Angeige uprei fe: Die eintpaltige Clabibes. Wiebladen Denlichland Andland Beile ober beren Roum - 1927 0.20 MR 0.20 MR

Mehafting Mr. 122 Melchitteftelle Dr. 199, Milleten Weurftigeftr. 12 u. Binmaratting 29 Rr. 809.

Benn Ramn und Fean verunglächen, fommen is 1000 Mart, tusgesamt alle 2000 Mart zur Auszahlung Jeher Unfell in dinnen einer Woche der Narnberger Lebenaversicherungs-Bant unzuzeigen, der Berlehte det fich innerhalt die Stunden nach dem Unfall in ärzilige Bedandlung au degeden. Der Beite lälle millen lefort, späieltens aber innerhald 48 Gunden nach dem Gineritt zur Anmelbung gebracht werden. Neder die Vocensiehungen der Serficherung geden die Berficherungsbedingungen Auflichtes

Rummer 143

Mittwoch, 23. Juni 1915.

30. Jahrgang.

# Cemberg wieder österreichisch.

Die gewaltige feindliche Offensive im Westen noch immer ohne Erfolg. — Dom 12. bis 22. Juni in Galizien 59000 Russen gefangen. — Italienisches Doppelspiel. — Die Serben in Durazzo.

#### Die Einnahme von Cemberg.

Wien, 22. Juni. (Wolffs Tel.)

Amtlich wird verlautbart: 22. Juni nach-

Unsere 3 weite Armee hat heute nach hartem Kampse Cemberg erobert.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftabs. von höfer, Seldmaricalleutnant.

Mm 13. September vorigen Jahres mußte die zweite große Chlacht bei Lemberg infolge bes Auftretens erbrudenber ruffifder Streitfrafte auf bem nordlichen Blugel der öfterreichifchungarifden Urmee abgebrochen merden. Der Rudang erfolgte in vollfter Ordnung, mas icon baraus bervorging, daß es ben Truppen möglich war. eine große Bahl rufftider Gefangener und gablreiche Beichute als Rriegsbeute mitguführen. Die ungeheuren Maffen ber rufftiden Truppen brangter bie ofterreichtidungarifde Armee aber langfam weiter, die "große Dampfmalge" mar im Buge; bie Geinbe jubelten und faben fomohl Budapeft wie Bien und Berlin icon in ihren Sanden. Sie baben gu frith gefubelt. Bwar gelang es ihnen, die Rarpathen gu erreichen und in eingelne biefem Gebirgsauge benachbarte ungarifde Sandesteile einaubringen; aber für bie Dauer mar ihres Bleibens bier nicht. Un ben Rarpathen gerichellte die Dampfmalge. Bobl fiel ibnen bas vom Sunger (nicht burch Eroberung) bezwungene Brgempal in die Sande, fury bevor bie burch bie Singugiebung beutider Rrafte erfolgte Umgruppierung erfolgt mar. Dann aber feite in Rordweftgaligien unter Dadenfens Gubrung ber Angriff ber Berbandeten ein, ber in einem ununterbrochenen fturmifden Siegeslaufe in wenigen Bochen Stild um Stud bes Lanbes gurud. eroberte, die Ruffen von den Rarpathen gurudwarf, Brgemast befreite, die Bufowing fauberte und fest Lemberg befehte. Dit biefem letten glorreichen Schlage ift bie Sauptarbeit getan, nur noch verbaftnismäßig turge Beit tann es bauern, bis gang Galigien und bamit gang Ditbfterreich von ber Ruffenherricaft befreit ift. Jest geht es auf die ruffifde Grenge gu. Beil und Steg ben verbundeten deutich-öfterreichifc-ungarifden Truppen!

Der große Sieg ift in Anwesenbeit bes deutschen Kaisers ersochten. Jum vierten Male sehen wir
den Kaiser in vorderster Linie der kämpsenden Truppen,
und zwar überall da, wo eine bedeutsame Entschiung
bevorsteht; so damals bei Soissons, dann in Lod, dann in
der Schlacht am San und jeht wieder beim Sturm auf die Grodet-Vinie und bei der Eroberung von Lemberg. Und
immer seht sich der Monarch personlich dem Feuer aus.
Dies stolze Beispiel ift nicht nur für die Armee, sondern
für unser ganzes Bost herzerhebend.

Coon die Rurge bes ruffifden Biberftanbes au ber frarten Grobeffrellung ließ erfennen, bag die Streitfrafte bes Baren bis in ben innerften Rern ericonttert waren. Der fraitvolle Durchitof, ben Madenfens Armee in fo prachtvoller Planmöftigfeit ausgeführt bat, trof die ruflice Armee an ibrer verwundbarften Stelle. Rur norblich Lemberg mar an bie ftarte Stellung berangutommen, augleich führte biefe Michtung in ftrategifder Begiebung bagu, bieg ruffifde Bentrum und ben linfen Glügel vom Rorbflügel abgutrennen. Die ruffifche Biberfiandstraft ericeint nunmebr gebrochen gu fein, bas geht eben aus der Rurge des Biberfrandes bervor. Die Rerven ber Ruffen verjagen. Gur ben ruffifden Rudjug, der in vollem Gange ift, fieben gur Berfügung bie Sauptlinien Lemberg-Tarnopol und Lemberg-Rowno. Die Dnjeftrfteffung wird burch ben Drud Dadenfens aus Rorben in ben Bewegungen beengt merben, ptelletigt dağ tor noch die Berbindung fiber Tarnopol offen bleiben wird. Sweifellos find die Trains übel durcheinandergeraten, ihre Entwirrung wird nicht eben leicht
fein. Das Festungsdreied Rowno-Lust-Dubno öffnet
links feine Tore, um die Bedrängten bei sich aufnehmen
au können. Unaufhaltsam drängen aber die Serbündeten
die feindliche Linte zuruck. Und wenn alles gut geht, siebt
ein Busammenbruch für die Kussen bevor, wie ihn die Kriegsgeschichte in dieser gewaltigen Größe noch nicht geseben bat.

In den Ländern der Berbündeten darf sich der Jubel frei erheben; der Leuter der Schlachten hat Großes en uns getan. In den Schützengräben der Besigrenze werden diese gewaltigen Bassentaten ein donnerndes Echo finden. Die Outras ans den deutschen Schützengräben werden den Feinden unseren Sieg verkänden und ihnen anzeigen, daß alle ihre riesigen Bemühungen, die deutsche Front an durchtiohen, erfolglos sein werden. Der Jubel in den deutschen Schützengräben wird ihnen aber anch zurufen, daß nun bald die Zeit heranrücken wird, die den Stellungstrieg im Westen ebensalls in einen Bewegungstrieg umwandelt. Die Kräfte, die im Often in der nächten Zeit frei werden, gehen zum Westen. Und dann wehe ench, ihr französsischenglischen Friedensbrecher und Lügner — die surchtbare Strafe naht!

Um frühen Rachmittag erhielten wir icon folgende Draftnachricht:

> Bien, 22. Juni, 1.15 Uhr nachm. (Bolff-Tel.) (Borlänfige Weldung.)

Den Berbundeten ift es gelungen, die ruffifden Bore fiellungen weftlich und nordweltlich Lemberg an uehmen.

#### Die Solgen für bas angrenzende Rugland.

Betersburg, 28. Juni. (Indir. eig. Tel., Ctr. Bin.)
Der Söchtemmandierende der südwestlichen russischen Armee, Generaladiutant Jwanow, macht befannt, daß nunmehr allen in den Städten, Rowno, Dubno, Cholm, Lublin, Brody und Brodfurow einkehrenden Bersonen das Berlassen des Bahnhofs nur nach Borzeigen von Ausweisen ver örtlichen Feldgendarmerte gestattet ist. Diese Anordnung beweist, daß nunmehr auch Südwehrustland vom Generalstab der russischen Armee als kriegsbedroht angesehen wird.

#### Vorbereifungen in Waricau.

Musmeilung ber Sivilbevollerung.

Lodz, 28. Juni. (Tel. Ctr. Bln.)
Seit vorgestern hat die Ausweisung der Sivildevöllsterung aus Barichan begonnen. Auf Besehl des Großsfürsten Rifolaus Rifolajewisch macht der Barichaner Polizeipräsident bekannt, daß in Barichan nur bleiben dürzsen die Stratsbeamten, serner die Personen, die zur Armee und Armeeverwaltung gehören, darunter auch die Militärzlieseranten. Junächst werden über 100 000 Leute aus der Stadt entsernt, die binnen vierundzwaugig Stunden Barsschau verlassen müssen. Eine weitere Liste der zu Entsernenden werde angeserigt.

#### Dogelftraufpolitik in Paris.

Paris, 28. Juni. (Richtamtl. Bolfj-Tel.)
Die ganze Presse vermeibet es, auf die Folgen des russischen Rüdzuges einzugehen; sie beginnt wieder das Schlagwort vom Abnutungskrieg aufzubringen. Die Presse erllärt, die russische Deeresteitung beabsichtige. die Desterreicher und Deutschen an eine von ihr bestimmte Stelle au loden, um sie dort besto bester zu ichlagen. Bosich das Schlachtseld besindet, ob mehr im Besten oder mehr im Osien, habe mit der übrigen Kriegslage der Alliierten nichts au ichassen. Unter übrlichen Erwögungen wornt auch der "Temps" die Reutralen davor, sich in ihrer Haltung und ihren Entschließungen von augebliche Buch aug sei seine Riederlage; man solle doch nicht vergessen, das die Racht Rappleons in Mossau gebrochen wurde.
Der "Temps" fälscht, und nicht zum ersten Male. Ge-

Der "Temps" fällicht, und nicht jum erften Male. Geichichte: nicht an ber Meberlage in Anftland ift die Macht Rapoleons gufammengebrochen, fondern an den deutiden Dieben Bei Leipzig. Aber diefe Erinnerungen will bas Parifer Blatt lieber nicht aufrühren.

#### Die Krifts in Rugland.

Mostau, 28. Juni. (Richtamtl. Bolif-Tel.)
"Ruftoje Slowo" meldet: Der Stadthauptmann von Mostau, Adrianow, hat fein Rüdtrittsgefuch eingereicht; er wurde fofort durch Generalmajor Solotarew erfent.

## Ein neuer Oberbefehlshaber der ruffifchen Armee.

Ropenhagen, 23. Juni. (B.-Tel. Ctr. Bln.)
"Petrogrubstajia Gazetta" teilt mit, daß General Rusti, der allgemein als Rachfolger des Großfürsten Riscolai Rifolojewissch gilt, nach Beteroburg gefommen und. sofort zum Baren nach BardfejosGela bernien worden ist.

#### Auflöfung der ruffilden Friedensgefellichaft.

Beiersburg, 28. Juni. (Indir. Tel., Ctr. Bln.) Die ruffliche Friedensgesellichaft in Betersburg, Mostau und Riem, an deren Spite der Fürft Dolgorufe und bas Reichsraismitglied Kowalensti fieben, ift soeben aufsgelöft worden.

#### Die Serben in Albanien.

Hady Parifer Blättermeldungen sollen die Serben Durazzo beseit haben. Effad Pascha sei nach Italien gesflüchtet. Eine Kolonne eroberte die Höhe des Tarabolch. Sine andere, in Rorbalbanien porriidende Kolonne ist im Bormarsch auf Stutari.

#### Italienifdes Gautelfpiel.

Berlin, 28. Junt. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Der Biener Berichterfintter ber "Tgl. Roich." melbet: Italien braucht billigen Artegslorbeer! Bon ausgezeichneter Seite erhielt er folgende, fast unglaubliche Mitteilung:

Italien, das ichon fetzt die Unmöglichkeit einsieht, in regelrechtem Kampf lein Eroberungsziel zu erreichen, hat ieln Heil in einem plumpen politiichen Schwindel gelucht. Es habe durch einen Mittelsmann das Anfinnen gestellt, das die österreichischungartichen Truppen durch einen Scheinrüschaug dielenigen Gebietsteile freie willig räumen, beren Abtreiung Desterreich-lugarn vor dem Arieg angeboten hatte. Fialien würde sich dann verpflichten, sich auf die militärtiche Besesung diese Geländegebiets zu beschräusen und darüber hinaus teine seindlichen Mahnahmen mehr gegen Desterreich und Deutschland zu unternehmen, vielmehr nach Seendigung des Krieges einen neuen Dreihund mit diesen schließen.

Es ist dies das neueste romanische Gaufelsviel, das der italientichen Armee auf billige Beise den heihersehnten Ruhm verschaffen und die drohende Revolution in Italien verküten soll.

# Breundschaftliche Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Rem.Port, 28. Juni. (E-U.-Tel.)

Wie aus Bashington gemeldet wird, ist die amerikanische Antwortnote auf die Mitteilung der beutschen Regterung betreffs der Torpedierung des amerikanischen Dampsers "Billiam B. Fro" sertiggestellt und wird in den allernächten Tagen nach Berlin übermittelt werden. Man versichert, daß die Note in einem äußerst freundschilchen Ton abgesat ist. Ihr Inhalt dreht sich hauptsächlich um die Frage, ob Amerika den deutschen Standpunkt anerkennen kann, daß ein amerikanisches, mit Bannwaren (Kontredande) befrachtetes Schiff von deutschen Unterleedooten ohne weiteres versenkt werden kann, salls Deutschland nachber eine angemessene Entschädigung für dasselbe zahlt. Die amerikanische Rote läßt Raum für eine weitere Aus-

einanderfetung über biefes febr ichwierige Broblem. Der dentiche Botichafter Graf Bernftorff batte vor furgem eine langere Unterredung mit bem Staaterat Anderien, die fich ausichlieflich auf Die Beiprechung Diefer Grage beidranft

#### Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Broges Sauptquartier, 22. Juni, vorm. (Amtlid.) Weftlicher Kriegsschauplat.

Muf bem westlichen Ranalufer nordwestlich Dig: muiben wurden feindliche Angriffe gegen brei von und befette Gebofte abgewiefen.

Rorblid von Arras fanben auch geftern im wefents lichen Artilleriefampfe fiatt. Gin frangofifcher Infanteries angriff im Labyrinth füblich von Renville wurde um Mitternacht gurudgeichlagen.

In der Champagne, weftlich von Berthes, trugen wir nach erfolgreichen Sprengungen unfere Stellung vor.

Mui ben Daashohen bauerten bie Rahtample unter ichwerem Artilleriefener ben gangen Tag über an, Sente friib gegen 3 Uhr ichritten wir jum Begens angriff, fauberien unfere Graben vom eingebrungenen Beind faft vollftandig und machten 130 Gefangene. Gin fleiner feindlicher Borftog bei Maidoille murbe leicht

Deftlich von Luneville entwidelten fich bei Leintren nene Borpoftengefecte.

In ben Bogefen haben wir bente Racht unfere Stellungen planmagig und nugedrangt vom Feind, auf bem öftlichen Gechtufer öftlich von Conbernach verlegt. Am Silfenfirft erlitt ber Seinb bei erneuten Mugriffen

Unfere Glieger bewarfen ben Glughafen Courcelles, weftlich von Reims, mit Bomben.

Reinbliche Bombenwürfe auf Brugge und Dftenbe richteten feinen militarifden Chaben an.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

ungehenrer Friebhof.

#### Süböftlicher Kriegsschauplat.

Die Rampfe nordlich und weftlich von Bem: berg merben fortgefest.

Befilich von Bolfiem murben die Ruffen beute Racht gum Rudgug aus ihrer Stellung gezwungen.

Die bentiden Ernppen und bas in ihrer Mitte fampfende öfterreichifch-ungarifche Armeetorps haben feit bem 12. Juni, bem Beginn ihrer legien Offenfive aus ber Wegend von Braemyst und Jarostan, 187 Difigiere, 58 800 Dann ju Befangenen gemacht, 9 Befdüte und 136 Maidinengemebre erbentet.

Oberfte beeresleitung.

#### Erichredende Derlufte der grangofen.

Paris, 23. Juni. (Richtamt. Bolff-Tel.) Mus einer Bufdrift an ben "Guerre fociale" geht ber: por, bag von ber freiwilligen Glavenliga, bie bei ben Rampfen nordlich Mrras angefest war, von 4000 Mann nur 900 aus ben Rampfen gurudgetommen find. Die Glavenliga war einer marolfanifchen Divifion von 28 000 Mann gugeteilt. Die Berlufte ber gangen Dis vifion feien erichredenb gemefen; alle boberen Offis giere feien gefallen. Much an der Lorettobobe feien bie frangofilden Berlufte erichredend. Die gange Bobe fei ein

#### 3wei frangöfische Divisionare gefallen.

Baris, 23. Juni. (Richtamt. Bolff-Tel.) "Betit Barifien" melbei: Die beiden Divifionsgenerale Barbot und Stirn fielen bei den Rampfen im Gebiet von Arras und bei der Farm von Quennevierre.

#### Die Sündenböcke.

Burid, 23. Juni. (B. Tel., Cir. Bin.) Die offenfichtliche Unterlegenheit ber frangofifchen Urmee hat die Berabichiedung vericiedener frangofifcher Generale gur Folge gehabt, deren Ramen das "Journal officiel" veröffentlicht.

# mighelligfeiten zwifden Joffre und

Bir erhalten von einem gelegentlichen Ditarbeiter, einem neutralen Auslander, recht intereffante Gingelheiten über bas nicht allgu rofige Berhalinis amifchen Joffre und Grend.

Obgleich englifde und frangofifde Blatter tataglich nicht genug die Ginigfeit amifden bem frangofifden und bem englifchen Obertommanbierenden betonen, ein Berfahren, das von oben berab gewünscht und auf die augere Birfung berechnet ift, haben fich doch swifden den beiben Obertommanbierenden icon recht baufig barte Reibungs. flachen erwiesen. Wahrend Joffre wünichte, bag im Intereffe einer einheitlichen Offenfive die englifden Truppenperbande amiiden die frangoffiden geichoben werden follten, bat Grench diefes Aufinnen guerft boffich und ipater gang entichteden abgelebnt. Freuch empfahl ber engliften Regierung, bas Anerbieten ber Truppenverichmelgung abgumeifen und darauf gu bestehen, daß jede Ration militarifc getrennt operiert. Er begrundete feine Unfict bamit, daß jede Ration dann für feine Rriegsführung allein verantwortlich fet und Dighelligfeiten, bie aus einem eventuellen Digerfolg fich ergeben fonnten, auf bieje Beife vermieden werden. French, beffen Truppen fich icon mandesmal in recht bedrängter Lage befanden, verichmabt es, auch in ben verzwidteften Gituationen frangofifche Silfe berbeiguholen und begnugte fich viel lieber mit bem Erfan aus feinen eigenen Truppenfontingenten. Er foll auch einmal geaußert haben, eine Rompagnie Auftralier

und Ranadier fet tom lieber als ein ganges Regiment Brangofen. Tatjadlich bat Grend mit ber gemeinfamen Bermenbung von engliiden und frangofifden Truppen recht ichlechte Erfahrungen gemacht. Mit feiner faltblutigen Rriegsführung, die bas Meugerfte an Bergabe von Rraft und Rerven beaufprucht, waren bie frangofifchen Offigiere nicht einverftanden. Babrend bie Englander rubig und ficher fich bemübten, ihrem Bicle auguftreben, fleuerten bie Frangofen baftig und blindlings barauf fos, um fich bann in fritifden Mugenbliden einfach von ben englifden Eruppenverbanden gu lofen, barauf los gingen, ohne Rudficht auf Alugheit und Taftif und mehr als einmal ihre enge lifden Rollegen, benen fie die Glante beden follten, in arge Berlegenheiten brachten. Underfeits ergielten auch die Grangofen nicht ben geringften Erfolg, wenn fich englifche Solbaten unter ihnen befanden. Gie maren feinesmegs mit ber nervojen, unficeren Rriegführung vertraut, blieben fieben, mo fie vormarts follten und gingen pormarts, wenn fie fteben bleiben mußten. Go tam es balb au recht beftigen Reibereien, bie gu muften Schlägereien ansarteten. Bei einer großeren Schlägerei, Die in Calais im Café b'Gavre frattfand, murben 11 englijde und 18 franabfifde Soldaten mehr ober weniger fcmer verlett, und ein englifder, ein fanabifder und zwei frangofifde Offigiere getotet. Beht vertebrt fein Frangofe in einem Cafe, wo ber engliiche Solbat verfehrt. Es ift auch von Seiten bes englijden und frangofifden Sbertommndos Befehl, ergangen, Lotale gu meiben, in benen fich englische reip. frangofiiche Coldaten aufhalten. 218 bei ber großen Beib. nachtsoffenfive bie Englander ungeheure Berlufte erlitten, mar bie Greube bei ben frangofifchen Colbaten nicht geringer als bei ben bentiden, mas gur Folge batte, bag French die frangofifche Beeresleitung erfuchte, dabin eingumirfen, daß folde geichmadloje Demonftrationen, Die gang bem Charafter bes frangofifden und englifden Bundniffes widerliefen, unterbleiben. Bei gefangenen und gefallenen frangofifden Colbaten bat man Rarifaturen und Spottlieder auf die Englander gefunden, wie fie unflatiger felbit nicht gegen die Boches in die Belt gefeht merben.

#### Verschiebung der englischen Wahlen.

London, 28. Junt. (T.-II.-Tel.) Wie Agence Savas meldet, fündigt Asquith am Montag Unterhause eine Borlage an, nach ber bie Bablen, die im Dezember ftattfinden follten, um ein Jahr vericoben

#### Sur 5 Millionen deutiches Eigentum gerftort.

Amfierbam, 28. Juni. (T.-II.-Tel.)

In einer Berhandlung vor bem Polizeigericht in Lons bon gegen Teilnehmer an ben antidentichen Ausichreis tungen in London erflarte ber Richter, bag ber Schaben an bentidem Gigentum, ber in Loubon burch bie Ergeffe ans gerichtet murbe, ungefahr fünf Dillionen beträgt. (Es wird leiber nicht gejagt, ob Mart, Gulben oder Bfund. Aber icon in Mart mare er ungeheuer. Gdrift.)

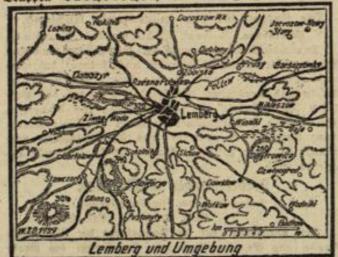
#### Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 22. Juni. (Bolff-Tel.)

#### Ruffifder Kriegsichauplat.

Mmtlich wird verlautbar vom 22. Juni, mittags:

Die Rampfe um Lemberg banern fort. Die ruffifde Berteidigungoftellung füblich ber Stadt murbe gefiern im Raume weftlich Dornfelb von unferen Ernppen burchbrochen, die Hebergange über ben



Sacgercecbach an mehreren Stellen in Die Sand ges nommen. Gingelne befeftigte Anlagen und die Rordweft. front von Bemberg find nach beftigen Rampfen, in denen fic die Biener Landwehr befonders tapfer foling. in unferem Befig.

Denifche Truppen erfturmten bie Goben weftlich Rulis fom und ichlugen alle Gegenangeiffe ber Ruffen unter ichwerften Berluften bes Geinbes gurud.

Bublich bes Dujeftr ift die allgemeine Gitnation unverändert.

Much geftern wiefen bie Truppen ber Armee Bilan: ser, wo fie angegriffen wurden, die Ruffen unter großen Berluften gurud. Um Tanem und in Bolen hat fich an ber Cituation nichts geanbert.

#### Italienischer Kriegsschauplat.

Bei Blana murben wieder einige feinbliche Angriffe abgewiesen. Gin italienifder Glieger warf auf Gora erfolglos Bomben ab.

Mn allen Gronten verichiegt ber Geind viel Beiditts munition, verhalt fich aber fonft paffip.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabes.

v. Sofer, Feldmaridalleuinant.

#### Durch das befreite Galigien.

Unfer nach dem Diten entfandter Rriegsberichterftatter Ernft Rlein fendet uns einen langeren Bericht über eine Autofahrt, die er mit bem Rommandanten ber galigiichen Fliegerfompagnien durch bas befreite Galigien gemacht bat. Da ber gange Bericht für die beutige Rummer gu umfangreich ift, fei bier nur die nachftebende Ginleitung wiedergegeben:

Der Fliegeroberft beabsichtigte, seine bet den galigischen Armeen befindlichen Kompagnien au inspigieren. Mit Er-laubnis des Generals von Hoen durfte ich mich ihm an-ichließen und tam so zu einer Fahrt vom Standort unseres Dauptgwartiers bis voch Barnslow interesiont lebrschließen und fam so zu einer Fahrt vom Standort unseres Dauptquartiers bis nach Borpslaw — interesant, lehrreich und eindrucksvoll, wie ich in diesem Ariege bis jest wenige gemacht habe. Im 100 Kilometer-Tempo wurde sie gemacht, aber wir haben alles gesehen, was zu sehen war: die seht verlassenen Stellungen am Dunasec, die Waldbiebe, den Bahnhof von Tarnow, Rzozow, das zerschossene Radymno, die gesprengten Forts von Przempsł, die surchtbaren Stellungen der Aussen bei Mosczyska, die nach der monatelangen Russenberrschaft wieder aussehenne Städte Sambor, Drohobycz, die brennenden Vetroleumreservoirs von Bornstaw, dann auf dem Rüdwege Sanot, refervoirs von Bornslaw, bann auf dem Rudwege Canot, Barcaun, Romanow, Dufla, alle gerftort, verbrannt, und Gorlice mit feinen Bundmalen, die ibm unfere Dreifiger ichlagen mußten. Bir haben taufende von ruffifden Gelangenen gefeben, find vorbeigeraft an ben endlofen Trainfolonnen und den in vollem Schwunge vorbeimarschieren-den öfterreicisisch-ungarischen und deutschen Truppen. Bon der Bestgrenze bis tief nach Often, an die Sange der Kar-pathen haben wir Galizien durchsahren, auf den furcht-baren Spuren des Krieges und den noch furchtbareren der Ruffenberrichaft. Bir haben unfäglich traurige Bilber ber Bermuftung und ber Bernichtung gefeben, wir haben aber auch gefeben, wie unmittelbar binier ben Truppen, die ben gurudmeichenben Ruffen nachdrängten, die Arbeit gur Biederherstellung ber Ordnung wieder einfette, wie Strafen ausgebeffert, gerftorte Bohnhaufer wieber auf-gebaut, gefprengte Bruden neu bergeftellt murben - por allem haben wir fiberall, wohin wir famen, fippig bla . hen be Gelber gesehen, die ber Ernte entgegenreifen. Und das ift das Schönfte, mas auf ber Sabrt durch das befreite Galigien gu feben ift. Rot und Grauen des Rrieges fonnten ibm nicht erfpart bleiben, aber vom Sunger mird es vericont merben.

Ernft Rlein, Rriegeberichterftatter.

#### Die Cholera.

Berlin, 28. Juni. (I.-II.-Tel.)

Rach amtlichen Mitteilungen find in den letten Tagen 41 Erfrankungen an afiatiider Cholera fefigeftellt worden; fie verteilen fic auf Rieberofterreich, Cberofterreich, Steiermart, Bohmen, Dabren, Defterr .- Schlefien und Galigien. Die Tatfache, daß die Balfte ber Falle auf den von ruffifchen Truppen beimgefuchten Teil von Galigien entfällt, deutet barauf bin, in welchem Itmfange wieber bie Cholera unter ben ruffifden Truppen verbreitet ift. Barichauer Blatter teilten icon fürglich febr hohe Sablen von Choleraerfranfungen unter ben Truppen um Baricon mit. Gine Musbreitung der Seuche ift ebensowenig in Dentichland wie in Defterreich zu befürchten, da die getroffenen fanitaren Dag. nahmen eine Hebertragung ber Anftedung nabesu unmöglich machen.

#### Die Verlufte ber Italiener am 3fongo.

Gras, 23. Juni. (Tel., Ctr. Bln.)

Die "Grager Tagespofi" erhalt vom italienifden

Rriegeicauplat folgenden Bericht: Coon mehrere Tage befinden wir uns in der Rampf. linie am Biongo, einige Rilometer von ber italienifden Grenge entfernt. Unfere Truppen balten bie bochften Bunfte, eima 1200 Deter, befest, die pon ben Stalienern puntte, eiwa 1200 Meter, beiet, die von den Italienern heiftig angegriffen werben. Eine Kampigruppe um die andere ftürmt vor und greift in Masen unsere Schübengräben an, aber unsere Maschienagewehre mähen die feindlichen Lichen Lichen unbarmberaja nieder. Die feindlichen Kämpfer bleiben teils tot am Plate, teils follern sie verwundet über die felisgen Stellen hinab. Sechsmal verwundet über die felisgen Stellen hinab. Sechsmal verwundet über die Raliever in den letten weit Tagen uns aus suchten die Italiener in den lebten swei Tagen, uns aus unferen Stellungen gu werfen, jedoch vergebens: jedesmal mußten fie fich mit bedeutenden Berluften gurudgieben. Drei Tage hindurch wütete der Artillericfampf von fruh bis jum Anbruch der Racht, aber unfere Artillerie hielt fich ausgezeichnet und icubte mit Erfolg unfere Stel-Iungen.

#### Angst vor Beunruhigung des Volkes in Italien.

Lugano, 23. Juni. (B. Tel. Cir. Bin.)

Ein Erlag bes Reichevermefere brobt Berfonen, die ungunftige militarifde Radridten verbreiten, ble von benen bes Sauptquartiers vericieben find, mit Gefängnis bis gu 6 Monaten und Gelbftrafen bis gut 1000 Lire. Weichieht bie Berbreitung mit ber Abficht, bie öffentliche Rube gu fioren, fo fann Saft bis gu 2 Jahren und Gelbbufe bis gu 2000 Bire verhangt werben. Die gleiche Strafe trifft ben, ber über die öffentlichen Berordnungen, über bie wirtichaftliche Lage bes Landes beunruhigende Gerüchte verbreitet.

Man tann die Corge einer Regierung ermeffen, die folde noch in feinem Banbe bagemejenen befonberen Dag. regeln gegen unangenehme Berüchte ergreift.

#### Italienifche Kreuger nach den Darbanellen?

Geni, 28. Juni. (T.ll. Tel.)

Die aftive Beteiligung ber Italiener an ben Dardanellen-Operationen burfte nach romifchen Meldungen nunmehr Tatfache geworben fein. Danach haben mehrere italieniiche Grenger vericiedener Heinerer Ginbeiten ben Dafen von Tarent mit Bollbampf verlaffen und find nach Tenebos in See gegangen. Das Geichwaber foll fich bort ber englifch-frangofifden Glotte vor den Dardanellen aufoliegen.

#### Derhandlungen Berlin-Sofia.

Berlin, 28. Juni. (T.-U.Tel.)

Der bentiche Gefandte in Sofia, Michahelles, ift von bort gu Befprechungen nach Berlin abgereift; er wirb bin: nem furgem auf feinen Boften gurudfehren

### Aus der Stadt. .

Siegesfreude in Wiesbaden.

Cobald unfere Conderblatter geftern abend nach 81/2 Ubr in Biesbaden den Gall von Lemberg verfündeten, ging die Runde wie ein Lauffeuer durch die Stadt, Frendig erregte Gruppen bildeten fich und Durras brangen von ber Strafe in unfere Arbeitsraume binein. Schon um 9 Uhr waren die erften Fahnen beraus und die Stragen fullten fich mit Menichen, die in inniger Freude den überraidend ichnellen Gieg beiprachen. Die Freude ift woll berechtigt, benn biefer Sieg tft ein gewaltiger Schritt naber dem glorreichen Grieden, wie wir ihn alle für Deutichland und feine Berbiindeten erhoffen. - In der geftrigen Auf-führung von "bans Beiling" im Ronig I. Theater war bie sweite Baufe von einer furgen aber innigen Geler ausgefüllt. Rachbem vom Intendanten, Rgl. Rammerhert von Mutenbecher, bie Meldung von der Einnahme Bem-bergs verfündet worden war, fimmte das Orchefter die foone Sandniche Melodie an und bas gange Bublifum fiel mit frober Begeifterung ein. Richt nur Deuticland, Deutschland" war su boren, fonbern auch vereinzelt bas "Gott erhalte". Auch bas ift ein icones Mertmal beutichöfterreichilder Bundestreue: amet Baterlandslieder und eine Melodie!

Freigabe beschlagnahmter Bolle für den eigenen Haus-halt. Das hellvertretende Generalfommando des 18. Armee-forps gibt mit Bezug auf die Verordnung über die Be-schlagnahme der Wolle der denticen Schasichur 1914/15 be-fannt, daß der Einkauf und das Verspinnen der Wolle für den eigenen Sanshalt freigegeben ist. Es ift Bedingung, daß niemand mehr Wolle zurücksehält, als er im eigenen Sanshalt dringend benötigt.

Berhalten während eines Plugsengangriffes. Das Wiesbadener Boligeipräsidium macht folgendes bekannt: Die Schublente veranlassen beim Derannaben seindlicher Flieger das Bublistum, die nächken Hänger aufausuchen, und serkreuen Anjammlungen auf Straßen und Bläben (besonders auf Kinder achten). An Kenstern und Türen, auf Basson und Däckern darf sich niemand zeigen. Fuhrwerte sind möglichst in Torsahrten unterzubriugen. Bei der Kürze der Zeit dürsen sich die Bolizeiorgane nicht aus Einzelheiten einlassen. Die Auche und Ordnung auf Straßen und Pläben muß unbedingt aufrecht erhalten werden. Die Straßenbahnen baben innerhalb der Städte sosort zu balten. Führer und Hahrgasse treien in den nächsten Däusern unter. nächften Säufern unter.

And ein Grund jum hurrarufen. In einem bisber noch extrablatifreien Städichen unierer iconen Proving ift es Sitie, das der Lebrer die Siegesnachrichten, die er guerft erbalt, von den Schulkindern unter hurrarufen verfünden löht. Auch am lebten Samstag ericol das hurra wieder aus vielen Bubenkehlen und awar mit besonderer Kraft und andauernder Zähigteit. Alle Fenster fliegen auf, die Straßen füllen sich ichnell mit Menschen, und bundert erwartungsvolle Fragen ichallen den Rufern entgegen: "Bieviel Ruffen und benn wieder gesangen?" — "Et gar keine" viel Ruffen find denn wieder gefangen?" — "Et gar feine", ift die Antwort. "Aber unfer Lehrer muß einrüden!" Und fort fürmen die Buben — hurra, hurra, hurra!

der Nordonen etwas ergiebigere Riederschlage, und wenn nicht bald eine durchgreifende Aenderung der Wetterlage er-folgen sollte, so wird dieser Juni einer der trodenken Monate werden, die je beobachtet worden find. Eigenartig ist dabet, daß bereits seit einer vollen Buche jene Drud-verteilung herrscht, die und sonst im Juni Kalternchfälle mit hänsigen, ergiebigen Regenfällen bringt. Sober Lusi-druck logert im Nordweiten und Besten des Erdeils, wäh-rend sich das Minimum des Lusidrucks nordöstlich von und kelindet. Aber das Wirkelgebiet freitt das billiche Mittelbefindet. Aber das Birbelgebiet ftreift das baliche Mittel-europa diesmal nur mit feinen füdweftlichten Auslänfern,

# Die Nachsendung

der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" in Baber, Kurorte und Sommerfrifden kann auf Wunich unferer Begieher jeden Tag beginnen. Der Preis beträgt bei Ueberweifung durch die Poft für

Ausgabe A monatlich 29 Pfg. Ausgabe B monatlich 34 Dig.

3ft Kreuzbandfendung erforderlich, wie 3. B. bei kurgem Aufenthalt an einem Ort ober Reifen ins Ausland, bann merden täglich 5 Dig., nach dem Ausland 10 Pfg. berechnet. Die Preise verstehen sich ausschlieglich der üblichen Abonnementsgebuhren. Bezieher, die unser Blatt bei der Doft bestellt haben, bitten wir, auch bei biefer bie Nachsenbung zu beantragen.

wogegen das Maximum die gange Bode hindurch nicht nur die ogeanischen Gebiete im Nordwesten beberricht hat, son-dern auch siets einen Teil des westlichen Mitteleuropa bedern auch siets einen Teil des westlichen Mitteleuropa bedeckte, was zur Folge hatte, daß die Winde aus nordwehlicher bis nördlicher Richtung Julandwinde waren, die somit aus einem verhältnismäßig warmen Gebiet gammten.
Daher war auch während der verslossenen Boche die Bitterung unverändert sommerlich, troden und warm, wenn
anch angesichts der dauernden West- oder Rozbströmung die
für die Jahreszeit normalen Temperaturen begreistickerweise nicht mehr nennenswert isberschritten wurden. Bie
es scheint, dürste der gegenwärtige Bitterungscharafter in
allen Landesteilen einstweisen fortdauern. Der Nordosten
und Osien bat also tilbies, veränderliches, zeitweilig regnerisches Weiter zu erwarten, wogegen im wentlichen
Deutschland der Witterungscharafter sonmerlich bieiben
und zeitweilig ziemlich hohe Temperaturen mit sich bringen
dürste. Gestern hatte zwar noch die Weilburger Weiterwarte gemeldet, daß sich ein Witterungsumicklag vorbereite, warte gemeldet, daß sich ein Witterungsumicklag vorbereite, während sie beute nur von vereinzelten krichweisen Gewitterbildungen spricht. Der vieleroris gewünschte Landregen witterbildungen inricht. Der vieleroris gewünschte Landregen wird also immer noch auf fich warten lassen.

regen wird also immer noch auf fich warten lassen.

Berfauf von städtischem Gestiersteisch. Wie man aus Franksurt erfährt, ist icht dort der Berfauf von kädtischem Gestiersteisch in die Wege geleitet worden, nachdem die Berhandlungen zwischen der kädtischen Kriegskommisston, der Schlachtholdirektion und dem Auslichus der Schweinemeiger in der Fleischerinnung mit dem Erdas beendet worden sind, daß die Medger den Berkauf von Gestierworden sind, daß die Medger den Berkauf von Gestiersteisch von der Stade übernommen kaben. Es werden dort etwa fünfzehn Läden zu gleicher Zeit geöffnet. Der Berkauf sinder an drei Tagen in der Boche katt. Es werden die Tiere so verkauft, wie sie gewachen sind, also mit Zeit und Schwarte, und über drei Pfund Fleisch art eine einzelne Berson nicht abgegeben. Der Gersauf wird durch die in den Merkaufsläden von der Stadt ausgebängten Borichisten genau geregelt. Berkaufssiellen sollen nur in solchen Stadtteilen errichtet werden, in denen bauptsächlich ich wach bem titel te Bevölin denen bauptiächlich ichwach bemittelte Bevolferung wohnt. So in Franklurt! — Und in Bie 8baden? Auch hier werden noch, wie wir hören. Berhandlungen zwischen Stadtverwaltung und Meigern gepflogen, die bis ieht zu keinem Erfolg gediehen find. Es
dürfte aber auch bier höchte Reit sein. daß mit dem Ber-

fauf von Gefriersleisch begonnen wird, damit die minderbemittelte Bevöllterung sich den Genuß einigermaßen preiswürdigen Fleisches gestatten kann. Der Berkauf darf dann
allerdings nicht in der Weise gescheben, wie es mit den
köditschen Dauerfleisch waren leider geschehen ik,
die im Handumdrehen vergrissen waren, weil viele Käuser
es verkanden baben, sich größere Borräte davon zu verichaffen zum Rachtelle der fleineren Leute, die so gu verichaffen zum Rachtelle der fleineren Leute, die so gu verichaffen zum kachtelle der fleineren Bente, die so gu verichaffen, de nur zu einer gewissen Menge berechtigen,
auszugeben und darüber Buch zu sühren. Bielleicht am
Brotverreilungsamt oder an einer sonstigen passenden Etelle. Benn dies auch mit gewissen Umftänden verlächen Etelle. Benn dies auch mit gewissen Umftänden verlögen
wollen und dazu in erfter Linie berechtat sind, werden
diese Umftändlichseit gern mit in Kauf nehmen, wenn dadurch erzielt wird, daß eine gerechte Berteilung der Fleischvorräte sattsindet. Es muß aber unmöglich gemach werden, daß jemand, der über einen großen Geldvorrat verfügt, diesen nun in billigem Fleisch anlegen kann, indem
er ohne jede Konirolle an den verschiedenen Einkausskellen sich an Fleisch mehr zulegt, als er angenktidlich verzehren kann. Uedrigens ist nicht einzusehen, warum die Stadt den Fleischverkauf nicht ielbst in die dand nehmen foll, wenn die Wedgermeister Schwierigkeiten machen sollten. Die Stadt hat hier im Markteller Känmlichseiten genug, die sich als Verkaufsstände einrichten lassen, ähnlich waren in den Berkauf gehiebt. Die Dauptsaße ist die, daß mit dem Berkauf sehr so rasch wie möglich begonnen wird.

Der öffentliche Bortrag des Regierungsrais a. D. von Stranz aus Berlin in der Ortsgruppe Wiesdaden des Deutschen Wehrvereins am Dienstag abend war nur schwach besubent des Thema hieh: "And heindes land in Ok. West und Süd" und wurde von dem Redner in der Weisse behondelt, daß er an Dand von zahlreichen Ortsnamen den Beweiß zu erbringen versuchte, daß alle Gebiete, in denen eben untere Seere kehen, Plandern, Lothringen, Sundgau im Elsaß dis hinter Velfort, serner ein Teil von Volen und die ruslischen Officeprooringen früher von deutschen Stämmen bewohnt und somit deutsch waren. Er überließe es den Juhören, daraus die uditige Ruhanwendung bei Friedensverhandlungen zu ziehen, ohne besondere Wünsche über die Kriegsziele lant werden zu lassen. Der Bortragende sührte auch den Rachweis, das in dem jetzt italienischen Benetien und Orte liegen, die früher urdeuisch waren, und daß, wenn die Grenzen die früher urdeuisch waren, und daß, wenn die Grenzen des kinmut würden, die Länder ganz anders eingeteils werden müßten. Bor Beginn seines Bortrages wies er auf versschiedenen Greignisse und den Ratser, dem Reichsbanzler und den Bertretern der deutschen Bundeskaaten augefandt werden san und in der gegen gewisse kaaten zugefandt werden son Burgfrieden zu kören drohen und in der Teibereien den Burgfrieden au kören drohen und in der Teibereien den Burgfrieden au kören drohen und in der Teibereien den Burgfrieden au kören drohen und in der Kunsch zum Ausdern son der Schlich einen Bidersvuch. Der Saniskistat Dr. Der nölfüt hankte dem Redner für seinschlichen und geoßer Sachsenninis zeugenden Bortrag und schloßlich die Bersammlung mit einem doch auf das Katerland und das siegreiche Heer.

Standesamis-Rachtichten vom 18 die 20. Auni. Todes. bas fiegreiche Beer

Standesamis-Rackrichten vom 18 bis 20. Juni. Tobes fälfe: Am 18. Juni: Rentnerin Iba Sumof, geb. Derbed.
73 J. Banklehrlins Deinrich Gruber. 17 J. Emilie Gehringer.
5 J. Delene Bebler. geb. Gottbarbt. 55 J. — Am 19. Juni:
Karnison-Bermaltungs-Oberinfvektor a. D. Eduard Obst. 68 J.
Waria Dodwait. 11 W. Clifabeth Schweitzer. geb. Müller. 28 J.
Margarethe Elfa Decelmann. 29 J. — Am 20. Juni: Kausmann
Karl Grünberg. 56 J. Anna Brauns, geb. Mever, 59 J.

#### Kurhaus, Theater, Dereine, Dorträge ufw.

Rurhaus. Herr Mufitdiretior Carl Schuricht wird morgen Donnerstag das abendliche Abonnemenisfonzert um 814 Uhr birigieren. Rachmittags 4½ Uhr fonzertiert das Mufitfarys des Erfahbataillons des ReferveInfanterie-Regimenis Rr. 80 unter Leitung des herrn
Kapelweitters Saberland.

#### Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Sans Dominit.

22)

(Rachbrud verboten.)

Gewiß — das junge Soldatenhers batte ihm höber geschlagen bei dem Gedanken, daß es nur noch wenige Tage dauern würde, bis er dem Erbseinde ind Beiße des Auges seben durfte. Und doch — was er in Reuenbroof gurücklief, bas waren ja nicht nur bie Erinnerungen an Monate intenfiver intereffanter abwechslungsreicher Arbeit - bas mar auch bas Gebächtnis feines Bergens gemelen.

Und mabrend ber Bug ibn von Reuenbroot quer burch Dudeuticland au feiner Garnijon gurudführte, mabrend ibn auf jeder ber gabllofen fleinen Babnftationen Jubel und Begeisterung und Kriegsfanatismus umdröhnte . . . immer dachte die andere Sälfte leines Gehirns wie unter einer Zwangsvorftellung, die er nicht abzulchütteln ver-

Brene von Tornow ift in Renenbroof geblieben! Bie ich, fo werden auch bald ihr Bater und ber Direftor Dablen-berg und all die anderen Offigiere und Ingenieure ben Schiefplat verlaffen, dann wird es gang einfam um fie fein! Monatelang. Und wohin wohl in diefer monate-langen Einsamteit ihre Gedanten wandern, um wen und um weffen Gedachtnis fie fich ranten werden?!"

Bar er - ber Otto Broddin - biefer Mann? Datte er nicht boch die Möglichfeit gehabt, fich Frene von Tornow in all ihrer ftrablenden unbefümmerten frifden Jugend gu gewinnen? War fie nicht nach allem, was er an ibr gesehen und von ihr gefannt hatte, der vollendetste Top einer jungen Leutnantsfran? Sätte es überhaupt ein größeres Glud gegeben, als das — Frene von Tornow fein eigen au nennen?

Fragen, die wie lodende Frelichter ihn umtangten. Richt nur mahrend der nachften Stunde, nicht nur, mahrend ibn in Langfuhr ber Birrwarr des mobilifierten Regiwents umgab, nicht nur, während er mit seinem Regisments umgab, nicht nur, während er mit seinem Regiment, mit seiner Brigade, mit seiner Division in Feindesland einmarschierte und den Schlachten entgegensieberte. Und gab es wirklich einmal wache Stunden, da das Bild der kleinen Barones unter der Bucht friegerischer Ereignisse in den hintergrund trat — nie erblatte es vollkommen. Immer wieder trat es von Zeit zu Zeit in seuchiender Rlarbeit por ibn.

Und bann wurden Ofto von Brobbins Lippen schmal; und in sein junges Gesicht ichlich sich ein Ausbruck auf-jässigen Tropes. Und dieser Trot bieß: "Biesleicht, wenn erft wieder der Friede im Lande ift, vielleicht schaffe ich es bann doch noch und darf doch noch verlangend die Sande

Ein foriffer Pfiff rief ibn in die Birtlichfeit gurud.

Mut einem der durchgebenden Gleife fam eine Lufomotive angefahren und nur durch einen jähen Sprung tonnte der Offizier sich in Sicherheit bringen. Einen Augenblick blieb er steben und ichüttelte sich. Dann blidte er der Maschlen nach! Das wäre ein sollechtes Ende gewesen, bier auf den Schienen aermalmt zu werden. Ein Tod eines schneidigen Reiters unwürdig. Noch unwürdiger, als die Augeln ber Franktirents, die ihn auf seinen Patronillenritten so oft bedrohl batten.

Langjam ftelzie der ichlanke husar über Schienen und Schwellen, trat bald auf blanken Stahl und bald wieder auf grobem Schotter und ftand dann vor dem Oberken von Tornow und ftattete seine Melding ab. Und dann fiel sein Blid auf den dort derrenden langen Jug und ein ganz verquerter, wunderlicher Gedanke schot dem jungen Reiteroffizier durch den Lopf. Der Gedanke nämlich: Wer giebt denn hier um und nimmt folche Gepäckücke mit?

Dein hier um und nimmt solche Gepäckunde mit?

Otio von Broddin konnte nicht seben, was eigentlich auf diesem Juge war. Er sah auf den mächtigen klachen Guterwagen nur gewaltige Leinwandplanen, die die eigentliche Ladung der Bagen verhülten. Rach den wundersamen und männigsachen Forwen, die die Leinwand einnachm, mustie es aber ein absonderliches Riefenspielzeug sein, was ich da verdarg. Da rogte es hier drohend und zackig empor, daß dem jungen Offizier unwillkürlich das Bild eines der fürziertsichen vorweltlichen Saurier einfiel, das er kurzische in die einer klachen Beitung gesehen hatte. Da lastete es wieder massig und mossiv auf einem anderen Bagen, sodaß ihm der groteske Gedanke an einen Konsertsflügel für den Riefen Goliath kam. Beiter flog sein Blid über die vielen geschlosenen Bagen mit den Mannschafter der schweren Juhartillerie, die da froh und heiter aus den gesöffneten Schiebeiüren in den sonnigen Augustmorgen hinausschauten. öffneten Schiel binausichauten.

Bahlreiche Kreideinschriften an ben Wagen zeugten von der Gesinnung der Mannschaften. In den wenigen Tagen dieses Krieges hatte Otto von Broddin schon mancherlei davon geschen. Sier fiel ihm neben dem befannten Text etwas Neues auf.

"Greinsteinversenungskommiston" hatten die Kano-niere mehrsach an ihre Wagen geschrieben. Buchtig und ichwer ftand das Wort da und wuchtig unterschied es sich auch nach Klang und Indalt von manchem anderen leichten Geplänkel Die Seute, die es geschrieben hatten, schienen ihrer Sache sehr sicher zu sein, schienen die Mittel zur schweren Ausgabe zu besitzen, die Grenzen mächtiger

Staaten zu verrücken. Die Grenzen machtiger Staaten zu verrücken. Die Stimme des Oberften von Tornow rif den Onsaren aus seinen Betrachtungen.
"Es wird Ihre Ausgade sein, herr Leuinant, mit Ihren Leuten dem Artilleriezuge voranzureiten und us zgegen Ueberfälle zu decken. Sie haben die Strecke bereits mehrere Male abpatroutiliert."

Alfo darum Ordre und Contreordre bachte Derr von Broddin bei fich felber. "Bu Befehl, Derr Oberft. Drei-mal immer amifchen Berstag und Mortroux bin und ber." "Stimmt," nidte der Oberft. "In DerBtag befommen mir neue Bebedung."

Der fleine Sufarenleumant hatte fich bis fest in feiner militäriiden Laufbahn wenig Gedanten über die Tätigfeit ber höheren Borgefetten gemacht. Rach bem Sinufpruch des alten perfiiden Dichters:

Das bodite Glitd ber Erbe Liegt auf bem Ruden ber Bferde . . . uim."

war fein Leben bisher verlaufen, Seinen Bug batte er in ber Sand. Seinen Rittmeifter in ber Gubrung ber Estadron gu vertreten, trante es fich in jugenblichem Gelbitgefühl auch wohl gn. Dariber hinans gingen die Er-wägungen und Buniche des Zweiundamangigiabrigen vor-läufig noch nicht. In diesem Augenblid aber ging ihm eine dwache Uhnung von ber Tätigtett ber höheren Stabe burch den Kopf. Darum also hatte man ihn bin- und bergejagt, batte ihn nach feiner Meinung aweilos bin- und berlanggejagt batte, wenn der Artifferiet von bort noch nicht zu abpatrouflierte Strede vorsand. Und dem tielnen Leutnant abpatroullierte Strede vorjand. Und dem tleinen Leutnant tam die gar nicht jo unwahricheinliche Idee, daß man ihn vielleicht noch zehn- oder zwauzigmal dielelbe Strede entlanggejagt hätte, wenn der Artilleritransport noch nicht zu dieser Stunde, sondern erft des abends oder gar am nächten Worgen eingetroffen wäre. Und im Stillen uahm er fich vor, nie wieder auf die Bejehle seiner Borgelehten zu idimpfen.

Rur Gefunden hatten biefe Ueberlegungen gedauert und icon gwang ibn bie tiefe martige Stimme des Oberfren von Tornow, weiter Bericht au erftatten. Ueber ben Buftand der Strede, über die Lage ber Balbungen, über etwaige für einen lleberfall besonders geeignete Stellen. Sorgiam iolgte ber Oberft bem Bortrage bes hularen mit bem Finger auf ber Generalnabsfarte. Dann banfte er ibm für ben Bericht.

"Mebrigens, Derr von Broddin," fuhr er bann foct. "Unfer Bugele fann erft in einer Stunde abfahren. Bollen Sie nicht einen alten Befannten aus hamburg begruben? Sie finden ifin bort hinten in einem Bagen. 3ch merbe

Aus dem Stud wurde ber gange Beg. Dann fielen die Blide Brobbins auf einen Landwehrhauptmann der Fugartillerie und noch während des Grußes erkannte der Onsarenleutnant in dem Kameraden benielben De.en wieder, ben er in Damburg im eleganten Smoting geseben und unter dem Titel eines Herrn Direktors kennen gelernt batte.

Rurt Dahlenberg ichien die Gebanten feines Gegenübers au ervaten. (Fortfetung folgt.)



#### Ehren=Tafel



Das Giferne Rreng 2. Rl. erhielt bei ben Rampfen in den Rarpathen ber Bandesbant-Beamte Biftor Goerigt, Bachtmeifter bei ber Dun.-Rolonne des Gugart. Regto.

Das Gjierne Areus erhielt Opernfanger Otto Elemm, gurgeit Belblagarettinipeltor im Beften.

Das Giferne Areug 2. Al. erhielten Engen Come i ber nub Friedrich Faas, beibe von Bierftadt. Beibe Belden find am 11. begw. 15. Juni auf bem Felde ber Ehre gefallen.

Beutnant Bauf vom 1, Garbe-Regiment,' einer der Pioniere der dentichen Leichtathletif, bat in ben Ramp. jen für das Baterland den Beldentob gefunden. Lauf gehörte dem Berliner Fußballflub Germania 1888 an und fartete in früheren Jahren mit gutem Erfolg. Er gewann unter anderem auch die hochschulmeisterschaft.

#### Aus den Vororten. Biebrich.

Anfftellung bes "Gifernen Greuges". Dit einer ichlich-ten Geier wurde beute nachmittag am Landeplat am Rhein cin "Gifernes Rreng", d. b. ein Dolgfreug, in das Stiftungs-nagel geichlagen werden, feiner Bestimmung fibergeben. Bie in einer Angabl anderer Stadte, ift ber Ertrag diefer Nagelung für die Ariegsinvaliden bestimmt. Ueber dem Arenz mahnt eine ichön ausgesührte Ausschrift: "Delft untern Ariegern und Ariegsinvaliden". In dem auf der Rückern Ariegern und Ariegsinvaliden". In dem auf der Rückern Ariegern und Ariegsinvaliden". In dem auf der Rückern Ariegern und Ariegsinvaliden". In dem auf der Krift welche den Zwed des Arenzes enthält. Auf dem zweiten Blatt sit in allegorischer Weile das Eiserne Arenz in Berdindung mit den Landessarben der drei verbünderen Wächte, Dentickland, Delterreich-Ungarn und Türkei, durch Gebnenichteiten dargestellt. Es hietet Raum für Arond Pä-Cabuenichleifen bargeftellt. Es bietet Raum für 20 000 Raacl — ein jeder Ragel auf ichwarzem Grunde foftet eine Mart, der im weißen Rand 2 Mart und in den Abzeichen — grone — 23 — 1914 drei Mart. Oberbürgermeifter Bogt eröffnete bie Beier mit einer furgen Anfprache und führte unter anderem aus: "Bir fieben im 11. Monat des ichweren Krieges, der über uns gefommen ift. Millionen famp-jen, viele Taufende ruben icon in fühler Erde. Bir besen, viele Tansende ruben ichon in kühler Erde. Wir bedauern und beklagen sie nicht, aber wir bewahren ihnen
ein ehrendes Andenken im Gerzen. Biele Tausende sind
verwundet ober invalide. Sie zu brauchbaren Mitgliedern
der Gesellichaft zu machen, daß sie durch ihrer eigenen
dände Arbeit sich ernähren können, ist unsere Pflicht. Große
Opser sind schon gebracht worden, größere sind noch etsorderlich. Um den Zwed zu erreichen, dazu soll auch dieses
Areuz dienen. Ein Areuz ist gewählt, denn schwer ist das
Areuz, das uns ausgerichtet und auch ein Areuz schundt,
wird getröstet und ausgerichtet und auch ein Areuz schmidt
die Prust unserer konseren Arieger. Wenn mir reichlich au bie Bruft unferer tapferen Rrieger. Wenn wir reichlich au bem Rreuge beifteuern, werden auch wir und ein Rreug im Junern errichten". hierauf ichlug Oberburgermeifter Bogt ben erften Ragel ein, darauf folgten bie beiben Chreuburger Geb. Kommerzienräte Dr. Kalle und Dr. Duder-hoff iodann noch Damen und herren des Ortsansichusses der Kriegsfürsorge und die Geistlichen beider Befenntnisse. Das Krenz wird ipater Anstellung im Biebricher hei-matsmuserm finden, woselbit auch das Buch ausbewahrt

### Raffau und Rachbargebiete.

"36 fenne feine Parteien mehr".

Rm. Darmftabt, 22. Juni. Bon großer Bedeutung ift der in ber Mitgliederversammlung der Saffia burd Dedginalrat Dr. Bogt-Bubbach befannt gegebene Beichluß, ber in ber leiten Anfibanferbund-Belprechung gefast wurde. Danach foll von jest ab, entiprechend bem Raiferwort: "Ich fenne feine Barteien mehr!" feber Ramerad, ber fich aur Aufnahme in einen Kriegerverein meldet, auch Aufnahme finden.

sl. Lordhaufen, 22. Juni. Ein größerer Bald-brand entftand gestern vormittag in einem früheren Loh-ichlage im Diftrift "Dedderstal". Das Gener verbreitete fich ichnell über ben durren, ausgetrodneten Balbboden und in furger Beit ftand eine giemlich umfangreiche Balbfläche in Flammen. Bufallig in der Rabe beidaftigte Gelbarbeiter leifteten die erfte Dilfe, und als fpater noch die hiefige Fenerwehr eintraf, die noch durch weitere Kräfte ans Lorch unterftüht wurde, gelang es am Rachmittag, bes Feners Gerr zu werden. Der Schaden ift ziemlich bedeutend, ba etwa 20 bis 25 Morgen Balbung gerftört worden ift. Die aurudauführen, die in ber Rabe des Balbes Beuer gum Raffeetochen angegundet batten.

O Bad Ems, 21. Juni. Städtisches. Rachdem ber Magistrat seinerseits herrn Beigeordneten Franz Schmitt au seinem Bertreter auf dem Rasauischen Städtetag in Franklurt a. M. bestimmte, ernannten die Städtverordneten heute herrn Rentner Karl Flid zu ihrem Bertreter. Die Stadt ist genötigt, infolge vieler unvorhergeschener Ausgaben und der verspäteten Stenerersbung ihren Kredit bei der Rassausschlaften Landesbank von 150 000 Mark au erhößen. dem die Stadtverordneten aus 100 000 Mark au erhößen. dem die Stadtverordneten aus 200 000 Mark an erhöhen, dem die Stadtverordneten auftimmten. Ein in Newpork lebender Emfer hat der Stadt 2000 Mark gestiftet, deren Zinsen für Kriegsnotleidende verwendet werden sollen. Die Stadt bewilligt einem biesigen Bürger 30 Mark aus Gemeindemitteln, da er Dedland angefauft und urbar gemacht batte.

Maing, 23. Juni. Betrüger. Gin Rellner aus Gerftungen, der auf einem Basiagierschiff bedienstet ift, hatte an eine Fran in Gerstungen, deren Mann hier als Geseiter beim Militär ift, fälschlich in dessen Namen telegraphiert, sie möge ibm 100 Mart telegraphisch fenden. Als ble Grau bas Geld an ihren Mann abgefandt, tam biefer gur Ture berein. Die Frau fagte gu ibm, ich babe geglaubt, bu befamft feinen Urlanb, weil bu telegraphifch bir 100 Mart ichiden ließt. Der Mann eilte fofort gur Boft und telephonierte an die hiefige Polizei. Diefer gelang ce, auf der Sauptpoft den Beiruger in dem Mement abgufaffen, als er die 100 Mart erheben wollte.

#### Dermischtes.

Barichaner "Telephongefprache".

Bie erfinderifd die Rriegsnot macht, zeigt folgendes nette Geschichten, bas, wie die "Roln. Belfsatg." mittellt, ber ruffifche "Barszawifij Dniemnit" erzählt: In ein Reftaurant fommt ein Gaft und bittet um ein Mittageffen. Ghe man ibm bie Suppe reicht, verhandelt ber Gaft mit bem Ehe man ihm die Suppe reicht, verhandelt der Gast mit dem Kellner seise wegen eines Gläschens Schnaps, aber der Kellner ist unerbittlich: Es geht nicht, der Berlanf ist verboten. In Ergebung macht sich der Gast an die Suppe, als der Kellner fommt: Bitte, zum Telephon! Der Gast ist erstaunt. Er ist erst angesommen, und niemand kennt seinen Namen, aber der Kellner bleibt dabei, daß er und kein anderer gewünscht werde. Der Gast geht in die Zelle. Bald tritt er heraus und isch den Nund abwischen, fragt er den Kellner: Könnte ich nochmals telephonieren? Auf der Nechnung steht: Für zwei Telephongespräche einen Rubes!

Gin Belbenftud.

Das f. f. Rriegspreffequartier melbet: All bie Berbunbeten aufangs Mai ihren Siegeszug gegen Oftgalizien antraten, folgten die hohenmauther Landwehrulanen ben zurudweichenden Ruffen bart auf den Fersen. Der Kommandant einer der verfolgenden Reiterpatrouillen, Leutnant v. Bindier, murde am 5. Dai, als er abgefeffen mar und eine Delbung ichrieb, von Roiaten überfallen und geriet mit dem Korporal Kloß, nachdem beide ihre Muni-tion gegen die Kosafen verschössen hatten, in russische Ge-fangenschaft. Am 6. Mai marschierte er bis Mzana mit einer russischen Kavalleriebrigade, wo diese in unser Artillerie- und Maschinengewehrsener geriet. Die augen-blickliche Rermirrung gestätzten bemossneten Kindter. blidliche Berwirrung ausnügend, bewafineten Bindter, Riof und fünf gefangene Infanteriften bes Biefeter Land-webrinfanterieregiments fich mit Gewehren ber ruffichen Geichubededung. Der Leutnant forderte ben rufficen General zur Uebergabe auf und machte ibn, einen Ober-ften und zehn andere Offiziere fowie 382 Mann zu Ge-fangenen. Als Beute fielen infolge diefer tubnen Tat fünfzehn Geichübe, darunter einige ichwere, eine größere Angahl Juhrwerke und Pferde in unfere Sande. Im Berein mit der herbeigeeilten Maschinengewehrbededung transportierte Bindter die Gefangenen zu der in der Rabe befindlichen Brzempsler Landwehrdivision und gab seine Gefangenen beim Korpstommando ab.

#### Sport.

Bwei Beidwerben wegen "faulen" Reitens bei ben Rennen gu Doppegarten am Sonntag wurden bei dem Union-Alub eingebracht. Trainer Fosten als Bertreter des Gradiber Stalles erftattete Anzeige gegen Jodei Korb, der ben Sieger Lauguard im Union-Rennen ritt, weil er ben von Jodei Bleuler gesteuerten Gradiger Rongo angeritten babe. Diefer fei bann gegen feinen Siallgefährten Anichluß gepralt und beide Graditer Pferde seine Buchtluß gepralt und beide Graditer Pferde seine durch den Zwiichensalt fark benachteiligt worden. Ferner beichwerte fich Jodet Seidt, der im Galtes More-Rennen Ljuma auf den dritten Platz fleuerte, daß er durch Jodei Rastenberger auf Caliari behindert worden sei.

Stellbrint gewinnt ben Groben Preis von Berlin, 3m Sportpart Treptow wurde am Conntag bei ichonem Better und ausgezeichnetem Befuch ber flaffifche Entftebungsurface ift auf die Unachtfamfeit von Arbeitern | Große Preis von Berlin über 100 Rm. jum Mustrag ge-

bracht. Das Radrennen wurde im Gefamtflaffement von Stellbrint gewonnen, der ben 20 und 30 Rm-Lauf gewann und im dritten Lauf über 50 Rm. Bweiter binter Bauer wurde. Der eine fandige Berbefferung geigende Bauer mare vielleicht Gieger geblieben, wenn er nicht im zweiten Lauf burch Lentftangenichaben um feine Ausfichten gefommen mare. Auch im erften Lauf fuhrte Aussichten getommen ware. Auch im ernen Lauf führte Bauer fait das ganze Rennen hindurch, die er furz vor Schluß bei einem Angriff von Stellbrint von seinem Wostor absiel, so daß Stellbrint die Spitze erlangte. Im zweiten Lauf war Bauer wieder an der Spitze und hatte bereits nach kurzer Zeit Schipke und Dickentmann überrundet, als ihm wieder beim Angriff auf Stellbrint die Lenkstange brach, so daß er sein Angriff auf Stellbrint die Lenkstange brach, so daß er sein Rad wechseln unübte und auf den letzten Plat zurücksiel. Im dritten Lauf permochte dann Bauer durchweg sührend, einen schönen Sieg heraus au sahren. Im Stiegerwatch liegte Arend, der zwei von au fabren. Im Gliegermatch fiegte Mrenb, ber gwei von brei Baufen gewann,

Berliner Kriegsstasettenlauf "Siern - Siern". Die größte Beranstaltung des Berbandes Berliner AthletikBereine, der Stasettenlauf vom Stern Grunewald bis zum Großen Stern im Tiergarten, ging am Sonntag unter gablreicher Antellnahme des Publikums, das den größten Teil der 10 Am. langen Strede umsäumte, vor sich. Kurz nach 1/410 Uhr wurden die 37 Mannschaften von 40 gemeldeten vom Starter enklassen. Die Turngemeinde in Berlin übernahm zuerst die Führung vor Berliner Sportschuburg. Beim Einbiegen der Tenfelssen Kantier in den Leigenbaum hatte sich der Ber Tenfelssee-Chaussee in den Katierdamm hatte sich der B. S. C. die Spihe gesichert vor dem S. C. Charlottenburg und der Turngemeinde. B. S. C. und S. C. Charlotten-burg lieserten sich nunmehr einen scharfen Kamps. Am Reichskanzlerplat führten die Charlottenburger auf funze Beit mit 50 Meter Boriprung. Dann aber fonnte ber B. S. C. die Führung durch das gute Laufen von Kluglist und der dann folgenden Sprinter endgültig an sich reißen. B.

S. C. vergrößerte zum Schlusse seinen Borsprung auf eiwa 100 Meter und sein Schlussmann erreichte unter lautem Beisall der Zuschauer nach 25 Min. 32,5 Set. das Ziel vor der 1. Mannischaft des S. C. Charlottenburg, die 25:52,7 benötigte. Der zuleht gut ausgekommene B. f. B. Tentonia besehte den dritten Plat vor Turngemeinde in Berlin. Fünster wurde Berliner Sportvereinigung 1. vor der 4. Mannischaft des S. G. Charlottenburg, die damit den Sonderweitbewerb in der Jugendtlasse in 27:20:05 gewann. — Den Sonderweitbowerb für Fußballvereine, die nicht dem B. B. A. B. angehören, gewann der Berliner Sport-Berein 1892 in 28:55. C. C. die Gubrung durch das gute Laufen von Rlugtift und

#### Dolfswirtichaftlicher Teil.

Börfen und Banken.

Die Rongentration im Bantgewerbe.

Aus Frankfurt a. M., 21. Juni, wird uns geichrie-ben: Die Mitteldeutiche Kreditbant zu Frank-furt a. M. hat das feit mehr als 250 Jahren hier bestehende Bankhans Johann Goll u. Sohne übernommen. Die jehigen Inhaber des Geschäfts giehen fich in das Privatleben gurfid.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Die lästigen Motten machen sich bei der gegenwärtigen dite besonders süblider und es ift die Besorants einer ieden dausfrau, sich gegen diese Schällinge au schützen. Die seither gedränchlichen Mittel, wie Kampber, Naubtatin usw. baden sich nicht als undedingt sicher erwiesen, und wir dalten es dader für angezeigt, auf ein demährtes, absolut sicher vorkendes Präparat binzuweisen. Es ist dies Dr. Be in reich B. Motten at ber, welcher vielfack erprodt und an dien, bei Milisärdehörden und anderen mahgebenden Stellen sichon seit langer Zeit eingeführt und im Gebranch ist. Dr. Weinreichs Mottenäther ist in allen Avotheten, Orogerien und einschläsigen Geschäften zu baden, und es kann nicht genug empsohen werden, diesem anerkannten Präparat den Borzug vor anderen billigeren Mitteln zu geden.

# Für Erschöpfte.

Die große, ersolgreiche Berwendung, welche das einzigartige Kräftigungsmittel "Bioson" in Lazareiten. Krankenbäusern, durch Krankenfallen für Berwundete, Ersödopte, Erkrankte. Blusarme, Rervöle, sowie nach großen Blutverlusten, siederhatten Krankeiten, in der Rekonvalessens, bei Wagen- und Darmerfrankungen, Ernährungsstörungen, Mattigkeit, Schwäcke, det Kindern in der Entwicklung (Schule) und überall da findet, woes gilt, dem Körver raich die verminderte Lebenseneraie auf denstar beite Beise zu erseben, dierdurch den Krästeversall aufsahalten und zur rascheren Genesung beisutragen, ist in der Birklankeit dieses blutvildenden Krasstpenders begründet. Birklankeit dieses blutvildenden Krasstpenders begründet. Fischen dat der von Koorden ebenso zut wie dieses ausgeübt. Geschwack und Judereitung wie Kalao. Bioson wird von seinem anderen ähnlichen Krittel in seinen krästigenden, belebenden Lieunschaften und seiner Billigseit übertrossen, was in setzer Zeit größter Evarsamteit von bober Bedeutung ist. Das große, lange andreichende Valet M. 3.50 (50 Vennig Kriegssuicklag einbearissen) in Apotheken, Orogerien. einbegriffen) in Apotheten, Drogerien.

#### "Wir haben Zeit":

Die ber Rabinettsumbildung in England vorangebenden und fie begleitenden Erörterungen ber englischen Breffe liegen feinen Smeifel barüber, bag es um Ritcheners Berbegeichaft überaus ichlecht bestellt ift. Be ablehnenber fich aber bas englifde Bolt halt, befto befcamenber werben die Mittel, au benen die Berber greifen. Gin guter Renner Englands, der in der erften Galfte des Aprile wieder in Bondon weilte, entwirft bavon folgende Schilderung:

"Die Göbne reicher Englander, die felbft feine Quit verspuren, in die Front au geben, fleiden fich in auf-fallend icone Uniformen und bejuchen bann die fleineren Städte und Dorfer. Dort versuchen fie auf jede mögliche Beise mit den wehrfähigen Leuten in den Cafes und auf öffentlichen Platen in Berbindung auttreten, um fie gum Eintritt ins heer an bewegen. Sie gablen bie Beche für die Beute und verfuchen ihnen flar gu machen, wie notig es fet, bag jeder feine Pflicht gegen bas Baterland erfülle, mobet gleichzeitig bie Greueltaten ber Deutichen in ben fraffeften Farben gescheiteten bet Deniggen in den tragenen gatoen geichildert werden. Gelingt es ihnen, einen Menichen,
der unter Umftänden erft halb betrunken gemacht werden muß, zum Eintritt in das der zu bewegen, dann
muß der Betreffende sosort ein Formular unterzeichnen, das ihn endgültig verpflichtet. Er bekommt
dann sosort 100 Pfund = 2000 M. ausbezahlt, die für
die Familie bestimmt sind. Er wird dann am nächten
Tage von der Gendarmerie ausgesordert, sich in der Raferne gu melden. Er wird dann eingefleibet und erhalt bierbei nochmals 50 Bfund Sterling. Wenn bie Musbildung vorbet ift, werden am Tage ber Abreife gur Front weitere 50 Pfund Sterling ausbezahlt. Diefe hoben Betrage gahlt man jeboch erft in lebter Beit, ba bie Erfolge bes Berbeinftems fehr gering gewesen find.

Um die Stimmung bes Bolles au beben, wird ungeheuer Reflame gemacht. In den Rinos, Theatern, in den Straßenbahnwagen und auf öffentlichen Pläten sind überall große Plafate, die Kriegsbilder pp. darkellen, und das Leben der Soldaten in
den Schlitzengräben sehr verlodend veranschaulichen.
Bielsach sieht man Schlitzengräben abgebildet mit vollfländigen Zimmereinrichtungen. Um den Tisch herum
sitzen die Soldaten, die "Times" lesend und die Psiefe
rauchend. Auf dem Tisch sind eine Whistoslache und
rauchende Plumpuddings, serner sieht man Elosets mit
Basserpülung. Unter diesen riesengroßen Plakuen
kebt in großen Buchtaben geschrieben: "Wir haben
Zeit und durch die Zeit werden wir siegen". Ein weiteres Plasat stellt einen deutschen Schübengraben dar,
der von englischen Soldaten gestürmt wird. Die deut-Theatern, in ben Stragenbahnwagen und auf öffentber von englifden Colbaten gefturmt wird. Die beutichen Soldaten figen im Schützengraben und werben von oben berab von den Engländern abgestochen. Dieies Platat in mindeftens 10 Meter lang und etwa 4 Meter hoch. Ueber dem Schühengraben sieht man einen gerbrochenen Zevpelin herabfallen und ein Fluggeng zurücksiegen. Dentiche Soldaten ergreifen mit zerbrochener Fahne die Flucht. Im Bordergrunde sieht man noch verwundete Engländer liegen, die verbunden werden, mabrend fie die Pfeife rauchen und die "Times"

Bermunbete englifche Colbaten werben in Mutomobilen burch die hauptftragen Londons gefahren, fie find mit gablreichen Orden ausgezeichnet. Die Mutomobile find mit Blataten behangen, morauf geichrieben fteht: "Diefe Bermundeten haben für bas Baterland gearbeitet, fie find von der Front gurudgefommen, es ift an Euch, Bruber und Freunde, fie gu rachen und ihre Plage ausgufullen."

Diefen englifden Berbefniffen wird man in Dentid. land nicht ohne ein Gefühl innerer Befriedigung aufchzuen, in ber gewiffen Buverficht, daß fie bas, was fie außerlich erreichen, jugleich innerlich ju Grunde richten. Dieje Entwidelung in ihrem Fortgeng gu verfolgen, fehlt es auch uns gewiß nicht an Beit.

Man mochte augleich barauf hinmeifen, daß biefe Coone reicher Englander, die überall nach Leuten ausspähen, die an ihrer Stelle in den Kampt gieben tonnten, würdige Bertreter des Englands find, das Frankreich, Ruhland, Italien zur Aussechtung seiner Ränberpolitif in Sold genommen hat und für fich bluten läßt.

Kleine Mitteilungen.

Der Rachfolger Lamprechts. Die philosophiiche Gatul-ter der Leipziger Universität hat beschloffen, dem Mini-fterium die folgenden brei Randidaten für den Lebrftuhl des verstorbenen Geheimrats Professors Dr. Lamprecht vor-auschlagen: Professor Dr. Got in Strafburg, Professor Dr. Brandi in Göttingen und Professor Dr. Kern in Franksurt. Bie verlautet, ift die Berusung von Professor Bos mabriceinlich.

Profeffor Dr. Friedrich Carre, einer ber befannteften Erforider der iflamitifden Runft Borberaftens und Berfiens, vollendete am 22. Juni bas 50. Lebensjahr.

Die Stadt Gifenach und bas Theater. Infolge bes Rrieges waren die Wehalter der Mitglieder bes Gifenacher Stadttheaters - wie in anderen Städten leider auch — wesentlich herabgesett worden. Um einen Ausgleich dafür zu schaffen, bat die ftäbtische Theatersommission, der das Theater unterfieht, bestimmt, daß der ftädtische Theater zuschuß für das lette Bierteljahr im Betrage von 2000 M. aur Berbefferung ber Chaufpielergehalter verwendet mer-

Ein Schaufpielervermachtnis. Der fürglich verftorbene Doffchaufpteler. Abolf Candvogt bat bem fürftlichen Minifterium gu Condershaufen ein Bermachtnis von 15 000 Mart hinterlaffen, woraus das Minifterium Abolf Landvogt - Stiftung in Condershaufen errichtet bat, aus ber bie armften Bowohner ber gum Gurftentum gehörigen Orte bes Thuringer Balbes unterftubt merden

# 3. Kriegstagung des preußischen Abgeordnetenhauses.

Berlin, 22. Junt. (Eig. Tel.)

Um Minifiertifch: v. Loebell, v. Trott au Cola. Prafibent Graf v. Schwerin-Lowin eröffnet die Gibung

um 9 Uhr. Die Rotverordnungen fiber ein vereinsachtes Enteignungsverfahren jur Beichaffung von Arbeitsgelegenheit und jur Beichäftigung von Artegsgefangenen, fowie über die Bildung von Genoffenichaften jur Bedenverbefferung werden genehmigt.

Der Bericht über ben Antrag Bratt beir. Bolf &-ernahrungsfragen und wirticafilide Rriegsmaß.

nahmen wird abgefett.

Der Antrag Bruft (Str.), in Ergangung ber Anapp-icaftsfriegsgesche ben arbeitsunfabig gewordenen Rriegs-teilnehmern, welche die Wartegeit nicht erreicht haben, bas gur Benfionstaffe Gegablte gurudguerftatten, foll gunachft auf feine finangielle Tragweite bin verfucht werben. Ein Antrag Bilbermann (3tr.) will ben

#### Unterprimanern,

die mabrend bes Arieges in das Deer eingetreten find, und ebenso den Seminarifien, die Erlangung bes Reife-geugnisses erleichtern und in besorderen Gaffen es obne Brufung gemabren.

Abg. Bilbermann (Str.) begrundet den Antrag mit dem Sinweis auf die Begeifterung, mit welcher die jungen Leute in ben Rampf gegogen find, ohne weiter zu überlegen, ob fie in ibrem fpateren Lebensgange dadurch ge-icabigt werden. Der Antrag berube auf feiner Unterdayung ber Reifeprufung, fonbern im Gegenteil auf einer Socifcanung. Biele Direftoren balten gar feine Brufung für beffer als eine logenannte Notprufung. Der Antrag ift von allen Socifcullebrern bes Saufes unterzeichnet. Den im Belde befindlichen Seminariften follte burchweg ofne

im Felde besindlichen Seminaristen sollte durchweg ohne weiteres das Einjährige zuerkannt werden. Der Antrag soll dazu beitragen, daß für das Fortsommen der Schüler und Seminaristen, welche ihr Leben für das Baterland wagen, aufs bene gesorgt wird. (Beisal.)

Anltusminister v. Troit zu Solz: Ein Teil der Unterprimaner, die ichon im Felde waren und inzwischen zurüdzesehrt sind, haben sich bereits der Prüsung unterzogen und sie vortrefilich bestanden. Benn man aber allen Primanern, die den Feldang bis zu Ende mitmachen, ohne weiteres die Reifeprüsung zuerkennt, würde man ihren wirklichen Interessen nicht dienen. Die nötige moralliche und sittliche Reise werden die jungen Leute, die draußen Kenntnisse können sie sich nicht dem Studium widmen. Es wird aber den jungen Leuten nach Möglichkeit geholsen und wird aber den jungen Leuten nach Möglichfeit geholfen und auf ibre besonderen Berbältniffe Rudficht genommen mer-ben. 3ch babe mich icon mit den Schulfellegien in Berben. Ich babe mich ichon mit den Schilfellegien in Ber-bindung gesett, um Mahnahmen au treffen; es sollen be-sondere Kurse finitsinden, die auf die Bedürfnisse dieser Brüslinge augeschnitten sind. Auch die Reiseprüsung wird entsprechend geartet sein. Die Brüslinge werden warm-beraige Lehrer und Examinatoren haben. Daß alle Semi-naristen, die im Felde steben, das Einjabrigenzeugnis ohne meiteres erhalten mirk von allen Beteilsten warm beitere weiteres erhalten, wird von allen Beteiligten warm befürwortet, so daß die Erfüllung dieses Bunices au erwarten
ift. (Beifall.) In besonderen Kallen wird man bei Unterprimanern auch einmal eine Ausnahme machen und das
Meifezengnis ohne Prüfung erteilen fönnen. In der Regel wird an dem Pringip der Prüfung feftgehalten werden und die Unterrichtsverwaltung wird das weiteste Enigegen-fommen zeigen. Daß alles gescheben wird, und die Zu-laffung zur Reifeprüfung zu ebnen, ift selbstverftandlich.

Abg. Mener-Diephols (natl.) empfiehlt ben Antrag und hatte ein noch größeres Entgegenfommen des Minifters

Abg. Dito Charlottenburg (Fortider. Sp.) ift ebenfalls nicht woll befriedigt. Die Erteilung des Zeugniffes ohne Brufung follte nicht blog ausnahmsweise erfolgen.
Der Antrag wird angenommen.

Gegen 60 vericiebene Bittidriften werben ohne Ans-

Rachite Ginung: Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Antrag Brutt (Bolfsernahrung und friegswirticaftliche Fragen).

Enbe gegen 4 11fr.

# Die Beldenfahrt der "Emden".

1. Offigier weiland C. D. fl. Rrengers "Emben".

An Land

trafen wir zunächft nur einen einzelnen Araber. Tropdem ich ohne Baffen und mit den freundlichten Geberden fowie mit dem liebenswürdigken mir zur Berfügung fiebenden Lächeln auf ihn zuschritt, fniff, der Aunde aus. Jest iammelten fich an Land eiwa achtzig dis neunzig bewaffnete Araber an, die scheindar feindliche Absichten batten. Sir mochten uns eine flor zum Gesecht. De lötte fich Wir machten uns also flar jum Gesecht. Da löfte, fich plöglich aus der gegenüberliegenden Schütenlinie etwa ein Dutend Araber ohne Baffen beraus und famen auf und gu. 3ch ging ihnen ohne Baffen entgegen und die Un-terhaltung begann. Die Araber gestifulierten und ichrien alle durcheinander, und wir versuchten auf möglicht geistreiche Art, ihnen flar zu machen, daß wir Dentiche waren. Das war nun nicht ganz leicht. Wir redeten deutsch, englisch, französisch und malanisch auf sie ein, wurden aber nicht verstanden. Sie machien uns allerhand verrückte Beischen die mir mieder nicht verstanden. Ein meinliches Beiden, die wir wieder nicht verftanden. Gin peinliches Migverständnis fam fogar vor, indem wir das Freundschaftszeichen, bas im Busammenreiben zweier Finger befleht, für das Feindichaftszeichen hielten. Bir wiesen mit brobenden Geberben auf ben frangofifchen Bangerfreuger und riefen dagu Bum bum, was fie aber auch nicht ver-ftanden. Die deutiche Rriegsflagge fannten fie nicht, die

dentiche Sandelsflagge auch nicht. Als wir ihnen aber ein Goldftid mit dem Bilde des deutschen Kaisers zeigten, fiel auf der anderen Seite der Ruf "Aleman". Das verkanden wir, das mußte "deutsch" heißen. Also brüllten wir auch unisono "Aleman" — und die Brüde der Berkändigung war geschlagen. Es herrichte große Begeisterung bei den Arabern. Alles strömte herbei, riß sich darum, unser schweres Gepäd zu tragen. Und von einer Boltsmenge von etwa sechsbundert ichreienden und springenden Arabern sowie immitten des zu unserer Betämpfung ursprünglich uns entgegengesonden türflichen Militärs biel-Arabern sowie inmitten des zu unserer Bekampfung utsprünglich und enigegengesandten türflichen Militärs hielten wir unseren Einzug. Der französtsche Panzerfreuzer war während unseres Mariches deutlich zu sehen. Bon Hodeida wurde zunächt der Beitermarsch zu Lande versschaft und hierzu nach Sanah, der Hauptstadt des Jemen, gegangen. Infolge des ängerk ungünktigen Klimas waren zeitweilig acht Zehntel der Truppe sieberfrant und marschunfäßig. Gegen Ende Februar zeigte es sich, daß es unwöglich war, auf dem Londwege weiterzukommen. Des möglich war, auf dem Landwege weiterzukommen. Des-wegen gingen wir nach Sobeida zurüd und nahmen zwei Tiambuls, fleine Segelschiffe von etwa zwölf Meter Länge und vier Meter Breite, wie sie die Araber dort fahren. Auf diesen Tsambuls brachen wir in der Nacht zum 25. Mära

durch die englische Blochadelinie,

bie fich von Lohaia über Kamaran nach Jebel-Bufur er-ftredte. Engläuder haben wir nicht gesehen, und ich war absichtlich an einem Samstag durch die gesahrliche Bone der Blodabelinie gesahren, weil ich weiß, daß die Engländer ihre Sonnabend- und Sonntageruhe ungern vermiffen. Im Lanje der weiteren Reise verloren wir unfren Tiambut dadurch, daß er von den Lotien auf ein Riff geseht wurde und bei dem herrichenden Seegang Led ichlug und sant. Die Bassertiese betrug an der Stelle etwa 4 Meter. Unglüdlicherweise war dieser Tsambut gerade der, in dem sich der Arat mit den Kranken befand, von denen einige Tuphus und Ruhrkranke so ichwach waren, daß sie sich nicht selbst helsen konnten. Ich ging mit meinem Tiambuk möglicht dicht an den anderen heran, um die Leute au bergang ber näher als 100 Meter konnte ich der Riffe wegen nicht herangehen. Die Bergung gestaltete fich schwierig da als dunfal war und ans dum Transport fich ichwierig, ba es dunfel war und und jum Transport nur gwei fleine Ginbaume, beren jeder etwa gwei Mann trug, gur Berfügung ftanden. Licht fonnte ich auf meinem Tfambut gunachft nicht zeigen, ba unfere Later-nen von dem bestigen Binde ausgeblafen murben, unfere Gadelfeuer wegen Raffe verjagten. 3ch ließ beshalb im Boot ein offenes Holzseuer anbrennen, damit die von dem gesunkenen Boot berüberkommenden Leute wenigstens die Richtung seben konnten. Eine Anzahl der Leute war ichon an meinem Tsambut vorbeigetrieben und mußte durch die Stimme und mit der Batteriepfeise herangeholt werden. Die Sociesson wurden an dem allenen Sever werden. Die Sadelfeuer wurden an dem offenen Beuer folange erwarmt, bis fie brannten. Und erft jeht konnten wir genügend feben, um ficher ju ftellen, daß feine Lenie an uns vorbeitrieben. Go famen nach und nach alle Men-ichen an Bord meines Tjambuts. In dem fleinen Boot waren wir einichließlich der au den Booten geborenden Araber 70 Menichen. Damit das fleine Boot diese Laft überhaupt tragen fonnte, mußte ich den größten Teil des Broviants und bas Baffer über Bord werfen. Am nachten Morgen tauchten wir aus bem gejunfenen Tiambut noch amei Mafchinengewehre und einen Teil unferer Munition beraus, aber unfer gesomter Proviant, ein Teil der Baffen und vor allem die Mediginfifte tonnten nicht geborgen werden. Da wir nun feine Mittel aur Pflege unferer Eranten mehr hatten, ift aus Mangel an Pflege einige Tage fpater einer der Inphustranten gestorben. Am 24. Mary erhielt ich bei Lith bie Rachricht, daß Dichibda, mobin ich mußte, um Proviant und Baffer zu ergangen, von drei englischen Schiffen blodiert fei. Es war deshalb unmöglich, gur Gee weiterzusahren; wir zogen über Land weiter, innerhalb der Larawane, die aus 110 Ramelen

#### Ueberfall burch eine in englischem Solbe ftehende Araberbande.

Das Räuberwesen blüht! Bir ritten deshalb fiets mit schuftsaren Gewehren. Bir marichierten in der Racht, im Mittel 14—16 Etunden täglich, und ruhten während der heibesten Beit am Tage. In der dortigen Gegend arbeitet sehr viel englisches Bestechungsgeld und große Teile der arabiiden Bevolferung find englandfreundlich und regierungsfeindlich. Bon einer folden, in englifdem Golde seindlich. Bon einer solchen, in englischem Solde stehenden Truppe wurde unsere Karawane furz vor Tagesanbruch des 1. April plohlich überfallen. Bon allen Seiten wurde so ftart in die Karawane hineingeschossen, daß die Stimme kaum gegen das Pseisen der Kugeln ausommen sonnte. Zu sehen war nichts. Das Land besteht aus sauter sleinen Sandwellen, die es unmöglich machen, weiter als eiwa 400 Meter zu sehen. Auch war es selbst noch so dunkel, daß wir die Leute, die auf uns schosen, nicht erkennen sonnten, sondern nur das Bliben der Schiffe sahen. Daraus entrahmen wir, das wir von allen Schuffe faben. Daraus entnahmen mir, bag wir von allen Geiten umftellt waren. Merfwurdigerweise batten wir trob des Sollenfeuers feine Menichenverlufte. Lediglich eine Ansahl unserer Tiere wurde erichoffen. Als es hell wurde, sahen wir, daß die gangen umliegenden Sandwellen mit Beduinen besetht waren. Ilm und gunächt einmal Luft zu schaffen, gingen wir zum Bajonettangriff über. Erkt nach Besten, dann nach Often, und dann nach Rorden. Auf diese Bendung war die Bande nicht gesaft und als wir mit diese Bendung war die Bande nicht gesaft und als wir mit Surra vorftürmien, riffen fie aus wie Schafleber. Es ent-ftand eine kurze Kampfpaufe. Bir versuchten aunächt weiter au gieben, und awar bog ich links ab in Richtung auf das Meer, um wenigstens den Rücken frei zu bekommen. Es zeigte fich aber bald, daß der Weitermarich unmöglich

#### Uns gegenüber standen etwa 300 moderne englische Gewehre.

Bir felbft hatten 16 deutsche und 18 turfische Gewehre. Unfere vier Maschinengewehre tonnten wir mabrend des Mariches nicht verwenden, da wir feine Lafetten mit Rabern Co ftanben mar im Rrafteverhaltnis 1:10

und mußten im langlamften Schritt mit ben Ramelen, ohne recht ichiegen gu fonnen, burch ein Gelande gieben, mo von allen Geiten aus ben Caubhugeln beraus auf uns geicholallen Seiten aus den Saudhügeln heraus auf uns gescholsen wurde, fast ohne daß wir Geschütz saben. Gleich im Ansang des Warsches siel ein Watrose, durch derzschuß getötet. Gleichzeitig erhielt einer der Offiziere zwei tödliche Schüsse. Zahlreiche Kamele wurden erschossen, furz es war unmöglich, weiter zu ziehen. Die bei und noch besindlichen Araber batten plöhlich, ohne und zu fragen, Berhandlungen mit der Gegenseite angesnühlt. Es entstand eine Gesechtspause, die wir dazu benutzen, und zu verschänken. Aus Kamelsätteln, Proviantsäden mit sandgefüllten Kisten und ausgeleerten und mit Sand gefüllten Betroleumbehältern machten wir und in aller Eile eine Art Burg und gruben gleichzeitig uns Schühenlöcher in den Petroleumbehältern machten wir uns in aller Eile eine Betroleumbehältern machten wir uns in aller Eile eine Art Burg und gruben gleichzeitig uns Schühenlöcher in den Sand. Jum Ausgraben dieser Löcher wuhten wir unsere blechernen Esteller benuhen, da andere Geräte nicht versüsder waren. Wir waren gerade damit sertig geworden, den gesallenen Matrosen zu begraben, und den schwer verwund deten Offizier in unser Lager au bringen, wo für die Berwundeien und die Kranken eine besondere schuhsichere kleine Burg erbaut worden war, als die Gegenseite einen Barlamentär ichidte mit solgenden Bedingungen: Sie wollten uns irei ziehen lassen gegen Auslieserung sämtlicher Wassen einschließlich der Munition, sämtlichen Provianis, sämtlichen Wassers, sämtlicher Kamele und Zahlung von nur 22 000 Pfund. Ich antwortete, die Gelbsrage wäre mir gleichgiltig, da ich seins bätte. Wassen abzugeben wäre micht Sitte dentscher Soldaten. Darauf sing die Schießeret wieder an und dauerte den ganzen Tag dis aur Dunkelheit. Wir waren aber durch unsere Borrichtungen soweit gegen Beuer gebech, daß wir feine Berluste mehr hatten. Zwar waren unsere Eräben noch nicht fertig, vor allen Dingen fehlte die Rüchendedung, da von allen Seiten in das Lager hineingeschössen wurde; wir hatten aber unsere Ramele so wie den den Stellen wurde; wir hatten aber uniere Ramele sollenen den Stellen wurde; wir hatten aber uniere Ramele sollenen der den Stellen wurde; wir hatten aber uniere Ramele sollenen der den Stellen wurde; wir hatten aber uniere Ramele sollenen der den Stellen wurde; wir hatten aber uniere Ramele sollenen der den gangen fehlte die Rudendedung, da von allen Seiten in das Lager hineingeschöffen wurde; wir hatten aber uniere Kamele so gelegt, daß sie an den Stellen, wo die Bedung ungenügend war, lagen. Rach dem Beginn der Dunkelheit ichassten wir zunächst die toten Kamele aus unserem Lager beraus, vertiesten uniere Gruben, verbesserten die Dedungen, gruben unsere Wasserlässer ein, damit die nicht durch einen Schuß auslausen könnten, und kamen jeht dazu, das erste Stückben Hartbrot am Tage zu essen. In der Racht starb der verwundete Offizier; mit Tellern und Seitengewehren wurde sein Grab gegraben, so ties wie irgend möglich. Und in der Stülle der Nacht sand das Begräbnis hatt. Es waren Bollmondnächte, was uns sehr angenehm war, da dann plöpliche Sturmangrisse der Araber ichon von weitem mit unseren Maschinengewehren niedergehalten weitem mit unferen Dafdinengewehren niebergehalten

werben fonnten.

Im ganzen dauerte das Gesecht die zum 2. April nach mittags. Jede Racht schilden wir als Beduinen werben fonnten.

Im ganzen dauerte das Gesecht die zum 2. April nach mittags. Jede Racht schilden wir als Beduinen verkleidete Gendarme und ionftige noch bei uns befindliche Araber nach Dichidda, das nur 10 Reitstunden entsernt war und baten um Entsah durch die dortige Garnfton. Ansang war es im Lager unerträglich beik. Die Gewehrläufe alkhten, so daß man sich die Handen kontigeren konnten beim Geisen nicht getrogen werden, konsbeeckungen konnten beim Geisen nicht getrogen werden, da sie dem Gegner ein zu gutes Ziel boten. In essen gab es außer Handen an zu schen gab es außer vertvort über-haupt nichts. Valler konnten wir erft nachts nach Ausgeben des Mondes etwas ausgatungen werden und zwer für zeden Mann 2 kleine Gläser. Ueber-haupt konnten wir erft nachts nach Ausgeben des Mondes etwas ausgatungen werden und wir aus unterer Deckung herauskommen konnten. Leider hatten wir noch einen Toten, zwei Schwerverwundete und einen Leichverwundeten im Lause des saft der einzigen Gesechts. Sorgen machte uns unsere Munition. Wir hatten ichon iehr viel verbraucht und der Teil der Munition, der im Vansser wieß kabkreiche Bersager auf. Da unsere Schützenschaft wird des genug geworden waren, ließ ich kundenlang das Feuer überhaupt nicht erwidern, um Munition zu hvaren für einen event. Eurmangist. Um Bormittag des dritten Geschistäges schäckte Didellich die Gegenseite verzichtet auf Aussteserung der Valfen, will anch feine Munition, keine Kamele, keinen Proviant, kein Sasser und daß des Genes ich des der nicht gagen, ich wollte verönlich mit ihm verdandeln; dass war der koll der an schlen wolke, was keraussanischlagen wolke, was keraussanischlagen won. Ich ind kan der kein Munition, keine Kamele, keinen Proviant, kein Basser nochmals auf gehlung des der koll der an schlen wolke was keraussanischlagen wolke, was keraussanischlagen wolke, was keraussanischlagen wolke, was keraussanischlagen wolke, den fie für er der porficitige Erfundigungen ergaben, daß der Geind abge-aogen mar. Es war auch bie bochfte Beit für uns. Unfer Baffer war au Ende, den arabifden Gendarmen hatte ich jum Edluft überbaupt lein Baffer mebr gegeben. Sie tronten bas in ben Banden ber toten Ramele vorhandene Baffer. Auch uniere Leute probierten, es gu tun, tonn-Wasser. Auch unsere Lente probierten, es zu fun, tonnten aber das Wasser nicht trinken. Insolge des Wassermangels war bereits Anordnung getroffen worden, daß in der nächten Racht ein gewaltsamer Durchbruch in der Richtung nach Dichidda gemacht werden sollte. Kranke und Berwundete mußten zurückgelassen werden. Gott sei Dant kam es nicht dazu. Kurze Zeit nach dem Weggang der Feinde erschien eine kleine Truppe des Emirs von Wesse, die uns nach Dichidda warichierten, jah man die

Scheinwerfer eines englischen Schiffes

vor Dichidda den Strand absuchen. In Dichidda blieben wir einige Tage, insbesondere der Schwerverwundeten wegen, dann ging die Reise wieder mit Tsambut's weiter zum zweiten Male durch eine englische Blockadelinie hindurch, ohne gesehen zu werden, und am 27. April famen wir in unserem Endhafen an: El Beg. Bon dort gesangten wir wieder mit Karawane in 5% tägigem Marich an die Bahnstation El Ulah und waren damit der Zivilisation wiedergegeben.

# Kaffee Hag in Lazaretten.

"Teile gang ergebenft mit, daß wir mit dem Raffee Bag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, die groß. artigsten Erfolge bei den Berwundeten im Lazarett haben. Er regt an, ohne aufregend zu wirken. Die Kranken konnen vor dem Schlafengehen ruhig eine Taffe Kaffee Sag ohne den geringften Rachteil trinfen. Bei ben vielen magenleidenden Soldaten ift meiner Erfahrung nach Kaffee Sag zu einer ges. Frau Oberbürgermeifter Gt. wahren Erquidung geworben." A739 Gar Mergte.

gar Penflonen. 5061 Große Wohnung

112 Sim., Küche, Bad, Sveisel. u. Bub., el. Licht, Jentrald., Aufa.), in welcher seit 22 Jahr. Fremden-deim mit Erfolg betr., fos. od. iv., auch geteilt, zu verm. Räb. Zaunusftraße 13, 1. h. daas.

#### Su permieten

Emfer Str. 4. Simmer u. Riiche, mobl. od unmobitert. f. 5194

Delenenftr. 14, 2, 4 R., R., eptl. m. Bertft. au perm. 5119

Scharnhorftir. 19, Borbh. 4 3im. Ride, 2 Ballone u. Rubebör fof. su vermieten. Rab. beim Dausmeifter. 5120

Dobbelmer Str. 98. 806. fcone 8 Sim., Gilde, Reller fof an verm. Rah. 1. Stod 1. 5111

Eftvill. Str. 18. Mtb., fc. 3-8. 29. p. 1. Juli bill. Rab. Mtb. St. 5186

Delenenfiz. 12, 3-Sim.-Wohnung. Bbb. St. ob. Oth. 1. St., mit ob. obne Berffiatt s. verm. 5117

Bellmunbitr. 45, 3., ar. 8.-9.-89, m. Bab. Rab. Sapbach. 5124

Dermannfir. 17, 3-8im.-Bobn-und Ruce (Bbb. 2) fofort au perm. Bu erfrag. Part. 5189 Quifenfir. 22. Manf. 23., 3 8. u. & an verm. bei A. Bos. 5191

Rettelbedite. 15,3-3.-88.gl.o.fp. me

Röberlir. 27, Boh. 1., 8 Sim. u. Rilde a. verm., 860 Mt. f4195 Ablerite, 66, 2 3., Rilde, Bab, per 1. Juli billig an vin 14007

Dankeimer Str. 98. Mtb. u. d. fcone 2 Rim., Rlice. & fof a. v. N. 2558. 1. St. I. 5112

Donkeimer Str. 105, mob. 2-8.-Bobn. i Mtb. u. Stb. billio au vermieten.

Dobh. Ctr. 121, Ctb. Bt. 2 3.u. Q. p. 1. 3uit. Nab. Guttler. 5198

Citviff. Str.18, Stb. 28.u. R.s.v. mu

Grabenlir, 30, Grifp. 2 8. 1 9. Gas, monatl. 25 Mt. 5176

2-Rim.-B., Waller, eleftr. Licht. 1 St. Land, mtl. 22M., fof. a.n. K. Dallgart. Str. 4, 1. St. L. \*9156

Belenenfir. 14. 2 Manfard-Bim, nebit Ruche au verm. 8120

Selenenftr. 17, 2 3., Riiche u. Rell fof. ob. fpat. gu verm. 5190

2-8im. Bohn. a. vm. Rab. b. Den-mann, Jagerftr. 6. 5193

Rellerlir. 10. Manf.-Wohn. 2 9. u. R. auf fofort 3. verm. Rab. 1. Stod links. 5131

Riechgeffe19, 28., R. (St5.) s. v. no

Bauenthaler Gir. 9. 8th. 2-R. 33. ff. su v. R. 886, 1. r. 5133

Slomerberg6,2 3. n. St. s. verm.518 Cdachtfir, 21, Vt., 2 leer. 3. event. aet. ob. m. fl. R. 5. a. vm. 5158

Coadtfir. 21, Bt., 2 gim. n. ff. Rude billig au verm. 5198

Scharnborfiftr. 19, Sth., 2 gim., Rlice u. Bubeb, su verm. Rath, beim Sausmeifter. 5134

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach), 2 Jim. u. Küche, gl. ob. ip. a. vm. (Br. iabrl. 210 M.) 5186

Ablerftraße 73. 1., 1 gr. Simmer u. Ruche. Rab. 2. fints. 5188

Dosh. Cir. 105, Cto. 1 S.u.R.evil. acg. Bausarb. auf fof. a.vm. sase Dobb. Str. 169,1gr. 3., R.n. R. 519

Gelbitraße 1, 1. Manf.-Bobnung arr bir nermitereir 0140

1 gr. sweifenstriges Jim. u. Rüche f. 1. Juli. Preis 22 Mart. Näh. Guitav-Abolf-Str. 1, 1. L 518t

Sult.-Abolf-St.5,gr. 8..gr. 9..RIL SR.15 m. Dausreinigung. f4262

Belenenfir. 14, Mib. 2. icones Bim, u. Ruche au verm, 5141 Delenenft.16, DR. P., 13. R.u. R. feme

Dellmunbftraße 31, Bob. n. Oth. 1 Bim., Rüche o. Lad. 3. vm. tan

Dermannfir.3,13.u.R.3.vm. f4193

Refferstraße 10, 1 Simmer und Ruche auf 1. Juli au verm. Rab. 1. Stod its. 5155

Stirchaaffe19, D., L. bab. 20ff. a. D. une Morist. 47, Dtb. 3. B. n. R. 5148 Dranienftr.35, 6ab. 99f.a.vm. f4168

Sausverwaltung, 1.8., K. (Ddw.) u. gr. Manf. fof. od. fp. an rus. Leute. Taunusstr. 64. f.4215

Bagemannft.33, findB.m.G. mtf. 25u.20 M.a.v. N. Grabenftr.30. sm Balramite. 31, 1-u. 2-3.-23. fof. 8. v. R. b. Tremus, I. Stb. 2, 5170

#### Möbl. Zimmer

Albrechtftr.46. 1.lfs., mbl. 3im. m. poll. Denf. 50 u. 65 M. p. 28t. \*49 Simmer au vermieten. 5179

Bett sit bermteten. 5146

Bermanuftr. 17, möbl. Manfarbe

Stöberft.3,1, mbl. 98f.2.208.83. for Mbl. Ballong i. N.-Balluf a. Rb. N. Biesb., Woright 4, Kormie. \*44

#### Caden ufm.

Dellmunbftr. 45, 43, 2 Laben fof. b. s. verm. Nab. Genbach. 5168

Laben mit Labeneimmer au vermieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. 1.

Mm Stomertor 7, fch. Laben m. ob. obne Bobn. fof. au vm. 5148 Bellribitrafte 24, Edladen per fofort au vermieten. Raberes bei hanbach. 5149

#### Werkftätten uim.

Rettelbeditz. 15, Bagerr., Rell. 5150

#### Miet-Gesuche

Stofe 3-3im.-Bohg., moal. mit 2 Mant. E bis 1.10. am. gel. in d. Mbein- bis Babnhofftr., Bt., 600 M. Off. unt. Ro. 208, Gil. 1. Mauritius ir. 12.

#### Offene Stellen

Junger Mechanitergebi lfe f. Gabrraber u. Reparature n get. Rlaus. Bleichftraße 15. 1111



Tückt zuverl. Alleinmäbch, ob. alleinlich Grau, b. alle Dausarb, verft. n. etw. foch. fann, f. fof. gef. 3. Lict. Sellrisftr. 30. 1006

#### Stellengefuche

Tückt. Bertseugmacher, mili-tärfrei, f. Deimarbeit. Dff. an D.Bagemann, Bluderftr. 20,1. 200

Ein langi, erf., gevr. Mafdinill f. Stelle. a. Damvidreschmasch. R. Geschäftstielle ds. Bi. \*50

Melt. auverläff. Madch, felbst. in gutbürgeri. Kilche und Sans-arbeit, sucht Stelle od. Aushisse. Luisenstr. 5, Stb. 4. f4278

Arbeitsamt Biesbaden. Ude Dobheimer u. Gamalb. Gir. Geichäftsftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Sonntags 10-1 Ubr. Telephon Rr. 278, 274 n. 578. (Rachbrud verboten.)

Diffene Stellen: Mannliches Berfonal:

Gariner. Gifenbreber

Gifendrever. Bauichloffer. Deiger u. Masch, m. Beugn, Duf- und Wagenschmiebe. Ban- u. Möbelschreiner. Blant- u. Rabmenglafer,

1 Blanf- u. Rahmenglafer,
1 Tavesierer.
3 Schneiber auf Bocke,
1 Schubmacher.
6 Friseure und Bardiere.
1 Schriftsber.
2 Derrschaftsdiener.
2 Dausdurschen.
2 Kutscher.
3 Taal. für sandw. Arbeit.
15 Dilisarbeiter.

Raufmannifces Berional:

Männlich: 4 Konforiften. 5 Buchbalter. 1 Stenotyvift. 2 Verfäufer.

Beiblich: 6 Konforifitanen. 4 Buchbalterinnen. 2 Stenotopifitanen. 2 Bertauferinnen.

Saus-Verional: Rinderfräulein. Alleinmädchen. Sausmädchen. iunge Rödinnen.

Caft. u. Chantw. Perional: Mannlich: 1 Coerfellner für Dotel. Portier. Restaurantfellner, Simmerfellner, Saalfellner, Rücenchef, felbit, Loch, junge Röcke, Bavier. Rupfervuser. Botelbiener. Liftiungen.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

1 Simmermadden.
2 Reitochinnen.
2 Reitochinnen.
1 Ralte Mamfell,
15 Rüchenmadden.

Bir fuchen Bebrlinge für folgenbe Berufe: Mannlid:

Gariner.
Steinbauer.
Schmiebe.
Rupferfdmieb.
Golbidmieb.
Schloffer.

Gormer. Medaniter f. Fabrraber, Svengler u. Inftallateure. Inftrumentenmader. Bofamentier. Buchbinber

Taveşierer, Tavesierer, Bolit. u. Detor. Schreiner. Schreiner u. Glafer.

Bagner. Bader. Ronditoren.

Webger.
Schneiber.
Schubmacher,
Frifeure.
Rabntechaiter.
Waler u. Anstreicher. Ladierer. Glafer. Dadbeder. Steinbruder. Budbruder.

Graveur. Beiblich: Schneiderinnen, Bilglerinnen. Bubmacherinnen.

### Kauf-Gefuche

# Zahngebiffe

erfabren. Es ift fallch, wenn bebauptet wird, bag gerbrochene ober folde, bie in Rautidut ge-faßt find, feinen Wert haben.

bin nur Donnerstag. 24. Juni von 9-1 und 2-8 Uhr im Sotel Gruner Bald, Martiftrage 10, 1. Stod, Simmer 104. 1108

### Altes Meffing,

unbraudbare Bafferfranen unb Lifter per Rilo 1.30 Mt.

Rupfer 1.85 für Beereslieferung \*51 fauft jebes Onantum

Mundt, Michelsberg 15, 3.

Erhöhte Preife.
Ständigerntauf von Flachen aller Art. Metallen, Gifen Pavier, Lepvich, überhaupt all. Sveicher-n. Aellersach. Bitte Politarte, wa fr. Ader, Friedrichstraße 29, 2,

Gebr.iconemabag. Bettlielle m. o.ob. Matrabes Lgel. Off. u. Nl. 207 Fil. 1, Mauritinstr. 12. 14276 Gebr. Bademanne ju faufen gel. Offert. mit Breisangabe an &. Cors, Schierftein. \*54

1 gebrauchtes aut erh. Serrn-taherab, Greilauf, bill. 8, faufen gel. Off. m. Breisangabe bis sum 1. Juli u. Nc. 209 a. d. Filiale 1, Mauritiusstraße 12, absüg. \*55

## Bu verkaufen

Altertumt. Mobel in Ririd-baum, Rabagoni ulm, alle Del-bilber und Stiche gu verlaufen, Benge, Aboliftrage 7. \*52

S.-Rad m. Greil. b. s. of. Rlauf. Bleichftrage 15, Zel. 4508. (1112

#### Abgelegte,

aut erhaltene 6 Waar Derrenftiefel, Einfaufspreis 21-26 Mt., Große 43-45, fowie 4 Rodjadetts, fdwara. mit Befte, 4 Dofen, fdmars und farbig. 1 Eporthofe bill. ju verfaufen. Gek. Off. unt. M. 796 a b.

Aleider-, Alidenide., Bertifo, Baidel, Aussug-, Sofo-, Aliden-, Baideilde, Radet., Sofo, Spieg., Stüble, B.- u.D.-Schreibt. a. erh., f.b.avert. Ablerfir.53, Pt. 1,4280

Gefdäftslielle bs. Bl.

Gfeumanbe. 4 St., fcon gemacht. bill.s. vert. Citvill. Str. 8,1.1. 67784

Didwnespffangen g. vertaufen. Bellribitrabe 18. 1.4274 Beg. Einber. ichw. Arb. Pferb, im. offaftermube. b. s. vt. \*88 Gerbinanb Orth, Gridhofen.

Ein großer Bolfsbund billig an verfaufen Balramstraße 31, Seitenbau 2 St. links. f.4281

#### Derschiedenes

#### Enorme Auswahl in Schuhwaren!

finben Sie ftets au befannten Preifen in Ruhn's Sonhgeschäfte Bellrinfrage 26, Weichlirahett. Telefon 6286. 1115

Feldpost-Packung.

#### Läusetod "Parasin"

bestes und anerkannt wirklamstes Mittel aegen Kopf- und Aleider-läuse Klöbe usw. dem schlimmsten deind unierer Soldaten, durch den bekannten Gerichts-Chemiker Dr. Aufrecht als vorzüglich wirklam glänzend begutachtet, auch iehr empsehlenswert als Sorbengungsmittel gegen Aled-Apphus usw. Allein Berkaus Wiesbaden: 565

Med. Drogerie "Sanitas", Apothefer Hassenkamp, Rauritiustr. 5, neben Balballa.

# Gießkannen

blant u.ladiert, in allen Großen. Milchkannen, Transportkannen in allen Größen.

Mattia Rossi Bagemannftr. 8. Telephon 2060.

In Corfmull 100-Rilo-Ballen M. 275, Torf-ftren M. 3.30 g. Rachn. ab Ele-ville in Waggon franto ieder Etat., empfieblt Nicolaus Reit. Ettville a. Rh. 5041

Cinoleum-Refte I. Simmer-billigit! A. Scharbag, 1109: 60 Rheinitraße 86.

Reparaturen an Fahrrädern, Lindern, Nähmald, Grammovd. werd, fachgem. 11.bill, ausgeführt. Alauk, Bleichitz. 15, Tel. 4806, 1110

#### Dornehme Chevermittlung Grau Daad, Quifenftr. 22,1.r. \*27

#### Beirats Gefuche

Witwe, 40iger Jahre, sch. i. Hausd., Birtschaft u. Geschäft, ab. söne Bermöa. s. pass. Herrn sweck Hernis. Off. u. A. 797 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 1113

# Jum Verfand von Liebesgaben

benötigt bie Abteilung III mittlere und größere Kisten

ebenti. gegen geringes Entgelt. Rotes Kreuz, Abteilung III, Shlog Mittelbau.



Amiliche Gepad-Abholung und Abfertigung der Staatsbahnen Regelmäßige Fracht, Eligut: und Patet. Spedition

.. Rettenmayer, Sgl. Soilpedilent 5 Mifolasftraße, Cel. 12, 124. — 2 Kaifer-griedrid-Plat, Cel. 242.

### Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 30. Juni 1915 zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Ter-

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.

Friedrichstrasse 20.

Eine Wohltat sür iede Handfrau ist die Benutung einer guten, modern, u. schuellnäbenden Sturm-vogel-Rähmalchine. Eleg. Wodelle in Eiche, mit Riermöbel neuartige Aussertigung. Die Maschine der Zufunst mit versentbarem Oberteil. Deutsche Kadritate ersten Ranges. Ein guter, leicht vertäuklicher Artisfel sür Handler, Auftlärender u. leienswerter Katalog gratis. derrenröder, Jamenräder, Jugendräder in gediegen. Ausstatig. Alle Zubehör- u. Ersabteile.

Deutide Sandelsgefellichaft Sturmbogel Gebr. Gentitner, Berlin-Dalenfee 166. [879

# Krieg u. Reise

bringen es mit sich, dass Wohnungen zeitweise un-bewohnt sind. Wir empfehlen den Abschluss einer

### Einbruchdiebstahlversicherung

auf Grund besonders günstiger Versicherungs-bedingungen, Kostenlose Prämienberechnung durch die Bezirksdirektion der

Stuttg.-Berliner Versicherungs-Aktiengesellschaft Inhaber: Franz Mieinz, Wiesbaden, Rheinstr. 74.

Telefon No. 2782.



# omerbrunnen

Bervorragendes Zafelmaffer !! Mur eigene Kohlenfäure!!

Grober Reichtum an Magnesiafalsen. Daber seine Berdauung stebernd, Unter ständ. Kontrolle staatl. vereid. Dandelschemiter.

Preise bei Abnahme ... von 12 Pl. von 25 Pl. seil dans binterlegt und zurückgenommen. 42 Ltr. 15.3, 42 Ltr. 12.3 dass binterlegt und zurückgenommen. Biebervertäufer erhalten Rabatt.

Bellrithtr. Wilh. Weber Zelefon



Bon ber Betterbienffielle Beilburg. Soofte Temperatur nach C.: +26, niebrigfte Temperatur + 12 Barometer: gestern 758,6 mm, heute 760,3 mm. Borausfichtliche Bitterung für 24. Juni : Rur geitweife wollig und vorläufig nur ftridweife

Gewitterbildungen. Wafferftand: Rheinpegel Caub: gestern 2.61, beute 2,57 Bahnpegel; gestern 1.08, beute 1.10,

#### Rumaniens Haltung.

Ropenhagen, 23. Juni. (Gig. Zel., Cir. Bln.) Die Barifer Blatter veröffentlichen gabireiche, fic widerfprechende Meldungen über die Saltung Rumaniens. Gin Telegramm aus Bufareft befagt, bie Berfuce, eine Berftandigung amifchen Rumanien und Defterreich guftande gu bringen, feien an bem Biderftand bes Raifers Grang Jojef geicheitert, Rumanien territoriale Bugeftandnifie gu machen. Infolgebeffen feien die Berhandlungen swifden Rumanien und ben Ententemachten auf bem besten Beg gu einer Berftandigung. Erch aller optimiftifden Melbungen verhalten fich bie politifden Rreife in Paris recht ffeptifc begüglich ber Saltung Rumaniens.

In unterrichteten Rreifen in Berlin ift man, wie ber .B. 2.91." melbet, übergengt, bag fich an ber neutralen Saltung Rumaniens in ben lebten Tagen burchaus nichts geanbert bat.

#### Eine Unterredung mit Gunaris.

Athen, 28. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.)

Minifterprafibent Gunaris fagte einem Bertreter bes Dieffager be Athenes, ber ihn auffuchte, bag bas Bablergebnis den Benifeliften bie Mehrheit gebracht habe. Der Gefundheitsauftand bes Ronigs geftatte aber ungludlicher Beije feine andere Enticheibung, als bie bes Bartens. Die Mergte bleiben ber Meinung, daß es bem Ronig ofne Wefahrbung feines Lebens nicht moglich fet, bie politifche Lage au erörtern. Gie unterjagten auch jebe Bufammenfunft mit ibm. Unter folden Umftanden beißt es nur bie Ginberufung ber Rammer abgumarten.

Gunaris fagte weiter: Wenn fich natürlich ingwifden, wie mir erhoffen, die Gefundheit des Ronigs beffert, bag man fich ohne Gefahr mit ber Regelung ber politifcen Lage beidaftigen fann, bann werbe ich nicht gogern, bas gu tun, mas bas Bablergebnis verlangt. Diejenigen, bie von einer Regentichaft fprechen, vergeffen, bag nach ber Berfaffung die Initiative gur Ginfebung einer Regenticaft im Galle einer Erfrantung des Monarchen bem Ronig gufteht. Der Gefundheitsguftand des Ronigs aber, fo wie er heute fei, ichliefe jeben Bedanten aus, bem Ronig eine folde Dagnahme vorzuichlagen. Es ift gewiß ein Ungliid, bag ber Buftand bes Ronigs feine ichnellere Lofung der Rrife, in der fich bas Band befindet, gulaft. Bir fonnen ungludlicher Beife nichts weiter tun, als warten. Soffen mir, daß die Befferung im Befinden bes Abnigs ichnell genug gunehmen wird, um bie Bofung ber Rrife noch vor ber Ginberufung der Rammer gu gefiatien.

#### Der Luftfrieg.

Genf, 28. Juni. (T.-II.-Tel.)

In Buneville und Gerardmer verurfacte neulid ein vorzuglich organifierter Taubenflottiffen-Unariff ichweren Schaben an ben militarifden Anftalten. Die wieber außerft geichidt fommanbierte Flottille erzielte an beiben Orten fowie in Remiremont, wo fie 5 Bomben abmarf, wertvolle Erfundigungen.

#### 104 deutiche Luftangriffe.

Paris, 28. Juni. (I-II-Tel.) Rach einer Aufstellung des "Matin" murden bisber von Beppelinen 21 und von beutiden Fluggengen 83 Angriffe auf frangofifche und englifde Orticaften ausgeführt.

#### Der lette Zeppelinbefuch in Nordengland.

Bie bie leiten Delbungen aus Rormegen ergeben. bat der lette Beinch der beutiden Marine-Luftidiffe, von bem in ben beutiden und englifden amtliden Delbungen bieber nur gefegt mar, baf fie Norbengland gegolten hatten, an der Ennemundung ftattgefunden . Bisber ift nur von Couth-Chielbe die Rede, indeffen barf man mohl annehmen, daß auch andere Dafenftadte in Diefer Gegend erfahren haben, mas ein Luftbombardement, wie die Feinde es fiber Rarleruhe losgelaffen haben, gu bedeuten bat. In Ergangung ber bisberigen Melbungen wird aus Chriftiania noch folgendes berichtet:

Chriftiania, 22. Juni. (T.-It.-Tel.) Der Dampfer "Joinn" fam geliern nach Sta. vanger. Er beftätigte, bag ContheShielbs in ber

Racht vom Mittwoch von Zeppelinen bombardiert murbe. Die Mannichaften murben ploglich burch einen großen garm von ber Stadt ber gewedt, und als fie auf Ded tamen, fiel eine Bombe auf bas Ufer, fo bag bie Sprengftude auf bas Schiff fielen. Gine zweite Bombe folgte. Biele Ginmohner liefen auf ben Strafen ums her. Die gange Stadt mar in Anfregung. Die Solbaten fenerien Beichoffe in ber Richtung auf die Beppeline, die man aber wegen bes Rebels nicht feben fonnte. Selbft die Scheinwerfer fonnten ben Rebel nicht durchs bringen. In Chields murbe niemand getotet ober ver: mundet. Die Beppeline hatten furg vorber ben Urm: firong:Berfen einen Befuch abgestattet, wo 14 Bomben Die Marine-Bertfiatten und bas Arfenal getroffen hatten. Sier murben 17 Berfonen getotet und 40 vers munbet. Bom Ediff ans fonnte man feben, baf in Chielbs die Racht hindurch mehrere Gebande in Glams men fianden. Der angerichtete Schaden bei Armfirong ift ungehener groß und die Arbeitergahl mußte beg. wegen eingeschränft werben.

South-Shields am Musfluß bes Tone bat eine Marineicule, große Dod's und eine febr bedeutende Rriegsinduftrie (Reffel., Anter- und Rettenichmiede, Geilerbafnen, Segeltuchfabriten, demilde Gabriten, Schiffswerften uim.). Die Armfirong-Gefellicaft bat bier und im benachbarten Remcaftle große Baffen- und Munitionsfabrifen. Es icheint,

als ob bie Beidiegung auf ben Armftrong-Berfen großen Schaben angerichtet babe.

Ariftiania, 23. Juni. (T.-IL.-Tel.) "Sogialbemofraten" gufolge wurde bei bem Luftangriff auf Rordengland am letten Mittwoch auch bie Darine: werft von Armftrong erfolgreich bombarbiert; dabei feien 18 Berfonen getotet, 40 perlett morben.

#### Hervé über das Bombardement von Karlsruhe.

Baris, 28. Junt. (T.all. Tel.)

In feinem Blatte "Guerre Cogiale" erflart Bervo öffentlich, bag ibn ber Daffenangriff frangofifcher Flieger auf Rarleruhe "geniere"; er verurteilt bie Genugtuung des frangofiiden Publifums über biefe Beldentat von 28 Gliegern und fagt: "Wenn wir das Organisationstalent ber Deutschen befägen, fo hatten wir jest nicht Dugende, fondern Taufende von Fliegern und wir wurden ein Regiment über Gffen ichiden, um biefe Gifenfiabt Rrupps gu gerftoren. Das mare mehr wert els bas Bombarbement pon Rarlarube."

#### Die englischen Schiffsverlufte feit Kriegsbeginn.

302 Bandels: und Sijcherfahrzeuge verloren.

London, 23. Juni. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Die englifche Abmiralitat hat eine Mitteilung anoge: geben, nach welchem feit Rriegobeginn bie Berlufte ber bris tifden Sandelsmarine 157 Schiffe mit einer Gefamitonnage von 524 080 und 145 Fifderfahrzeuge mit einer Gefamts tonnage von 19 924 betragen.

86 Sandelsichiffe find von Unterfecbooten verfenft worden; 56 wurden von Arengern verfentt oder erbentet, 15 burd Minen gerfiort. 24 Gifderboote murben burch Minen und 94 burch Ariegofdiffe gerftort, 27 find vers

#### Der Unterfeebootsfrieg.

Sang, 23. Junt. (Gig. Tel. Ctr. Bln.)

"Daily Chronicle" melbet, daß ber Dampfer "Cameronia" ber Anchor-Linie am Conntag aus Remport in Liverpool einlief. Die Bemannung berichtet, bag bie "Cameronia" verfuct habe, ein Tauchboot gu rammen, bas fie verfolgte. Das Boot tauchte ichlieflich unter und murbe nicht mehr gefichtet. Un Bord bes Dampfers befanden fich gablreiche befannte Amerifaner. (Die "Cameronia" ift ein 11 000 Tonnen-Dampfer aus dem Jahre 1911 und läuft 17 Anoten.)

#### Dernburg abgefangen?

Bergen, 28. Juni. (T.-IL.-Tel.)

Der Dampfer "Bergen Gjorb", mit bem ehemaligen Staatofefretar Dernburg an Bord, ift ber "Gr. Big." ans folge nach Rirfmall eingebracht worden.

Gine Beftätigung biefer Delbung liegt noch nicht vor. Bie aus Amerifa verlautete, war herrn Dernburg freies Beleit augefichert worben.

#### Kleine Kriegsnachrichten.

Straferlaß. Der Raifer hat bem fogialbemofratifden Redafteur ber "Beit", Blechich mibt in Salle a. b. E., ber wegen Beleibigung ber Sallenfer Stadtverordneten-Berjammlung ju 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, die Strafe auf bem Gnadenwege vollftandig erlaffen.

#### Rundichau.

Befteuerung ber Rriegogewinne.

Man ichreibt und: Bon einzelnen Sandwertstammern ift beim Deutschen Sandwerts- und Gewerbetammertage eine einheitliche Stellungnahme für eine angemessen Besteuerung der Kriegsgewinne beantragt worden. Die Handwertsfammern sind nunmehr vom Kammertag gur Erftattung von Gutachten aufgefordert worden, und foweit bisher Befdluffe vorliegen, wird eine folde Befteuerung grundfahlich für notwendig erachtet.

#### Der nene Birticaftoplan.

3m Bunbesratsfaale des Reichstags wurden Monigg unter Borfib bes Staatsiefretars Dr. Delbriid und unter Teilnahme von annahernd 100 Reichs- und Staatsbeamien bie Beratungen über ben neuen Birticaftsplan begonnen. Die Regierungen ber Bunbesftaaten find burch bie guständigen Minister und Referenten vertreten. Außerdem nahmen teil die Mitglieber des Bundesrates und die Bertreter der beteiligten Reichsämter. Es find für die Beratungen zwei Tage in Auslicht genommen.

#### Die faliche Rechnung.

Mus Trier wird uns gemelbet: Muf bem Bernfafteler Areistag, dem der Landwirtichaftsminifter Grhr. v. Schorlemer-Liefer als Grundbesiter im Kreise angehört, erklarte biefer, die Reichsleitung sei gunachst burch Pro-fessoren und Theoretiter gu der Annahme gefommen, die Rartoffeln wurden nicht ausreichen. Er felbft habe von vornherein das Gegenteil angenommen und Recht behalten. Jeht wurden die überschiffigen Mengen dur Derftellung von Kartoffeltrodenpraparaten und von Spiritus verwendet. Auch für das neue Jahr brauche man sich feine Sorgen zu machen, sondern fonne Kartoffeln wie gewöhnlich verwenden.

#### Unftimmigfeiten in ber fogialbemofratifchen Bartei.

Unter der Ueberichrift "Bur Rlarftellung" veröffentlicht der "Bormaris" beute folgende Erflärung:

der "Borwarts" heufe folgende Erflärung: Genosse Hugo Haase verössentlichte im Gemein mit den Genossen Sduard Bernstein und Karl Kautsky in der "Leipziger Bollszeitung" am 19. Juni einen Aufruf mit der Ueberschrift "Das Gebot der Stunde". Darin wird unter Bezugnahme auf die Eroberungsabsichten in einfluß-reichen Kreisen das Aufgeben der bisherigen parlamentarifden und außerparlamentarifden Saltung ber Bartei verlangt.

Ohne auf den Inhalt hier weiter einzugehen, ftellen die Unterzeichneten feft: Der Genoffe Saafe, der das Amt eines

Borfigenden ber Partei und ber Reichstagsfrattion in feiner Berfon vereint, bat in feiner der beiden Rorpericaften Untrage auf eine Aftion im Ginne feines Aufrufs geftellt ober irgendeine Mitteilung von der Abficht feines Borgebens

Getreu unserer am 4. August 1914 abgegebenen Er-flärung, daß wir jeden Eroberungsfrieg verurteilen, haben wir icon bisber jeben Eroberungsaugerungen enigegengewirft und ben Friebensgedonten gefordert. Un der pringipiellen Geneigiheit der beiben Rorpericaffen, dies auch fernerbin gu tun - felbfiverftanblich unter Babrung der Intereffen des eigenen Landes und Bolfes als bochftes Gebot der Stunde — fonnte daher fein Zweifel besteben. Es liegt somit nicht der mindeste Anlag au einem der-

artigen Pronunciamento por. Benn barin von ber Ein-mftigfeit ber Partet gerebet mirb, fo find wir ber Heberseugung, daß diefe durch nichts ichwerer gefährdet wird, als burd ein foldes Borgeben.

Berlin, 21. Juni 1915.

Bartels. Braun. David. Richard Fifder. Gehrich. Molfenbuhr. hermann Muller. Pfaulig. Scheiremann. Bels.

Die Genoffen Ebert und Doch find beute nicht in Berlin

# Lette Drahtnachrichten

#### Ein dankbarer grangofe.

Münden, 23. Juni. (T.-U.-Tel.)

Der in Münden infolge einer Rriegsvermunbung verftorbene frangofiiche Oberleutnant Jaques Armagnac verfügte lehtwillig, jum Dant für die forgfame Bflege, die ibm in Münden guteil murbe, bag fein gefamter Rachlaft in Deutschland für folde bayerifde Familien verwendet werden foll, beren Gofne im Rriege gefallen find. 3m Ramen der Erben diefes frangofifchen Oberleutnants übergab nun berr Maurice bem Münchener Magiftrat ben Betrag von 1000 M. Diefe Gumme ift ber gefamte Bert bes in Dentichland befindlichen Rachlaffes bes verftorbenen Oberleutnants.

#### Jurudweifung feindlicher Lugen.

Röln, 23. Junt.

Die "Röln. Big." veröffentlicht einen offenen Brief bes Reichstagsabgeordneten Bfeifer an ben Retfor bes frangöfifchen fatholifden Inftitutes, in welchem Bfeifer bie Behauptung, die Dentichen batten in Lowen gegen ben Alerus fanatifden Sag bewiefen und fich eine Freude barans gemacht, bas Bild bes goltlichen Erlofers an verftummeln, als verleumderifche Luge ber ichlimmften Art bezeichnet. Gine gange gemeine Lüge fei bie Behauptung, in Belgien batten bie Dentiden faft alle Rirden gerftort, die fie auf ihrem Bege getroffen. Alle biefe verleumberifden Aniculbigungen gegen bie Gottiofigfeit bes beutichen Deeres weift Pfeifer gurud und verfichert, bag die Beute in Granfreich und Belgien febr verwundert gemefen maren über die tiefe Gottesfurcht und den hoben fittlichen Ernft der deutichen Soldaten. Falls man ihm nicht glauben wolle, verficert Bfeifer, folle man bie Bifcofe von Lille, Ramur und Luttich fragen. Diefe murben feine Borte bestätigen.

#### Aus der fogialdemokratifchen Partei.

Berlin, 28. Juni. (T. II.-Tel.)

Muf die Erflärung ber Borftanbamitglieder ber fogial. bemofratifden Partet und ber Reichstagsfraftion veröffentlicht unter ber Heberichrift "Bur Rlarfteflung" Sugo Dagie in der heutigen Ausgabe bes "Bormarts" eine. Er-widerung, in der es beißt: Mir wird vorgeworfen, daß ich in feiner ber beiben Rorpericaften Antrage auf eine Aftion im Ginne meines Aufrufes geftellt ober irgend eine Mitteilung von ber Abficht meines Borgebens gemacht habe. Run ift es allgemein befannt, bag ich im Sinne jenes Artitels feit bem Kriegsausbruch unaufhörlich im Borftand ber Partei und ber Fraftion tatig gemefen bin. Der erfte Bormurf geht alfo fehl, und ber ameite mutet recht fonderbar an, Er erinnert febr ftart an bie Gracchen, bie fich über Aufruhr beflagen. Geit Monaten haben einige Mitglieder bes Borftandes, welche jeht Stellung gegen mich nehmen gu muffen glauben, Artitel und offene Briefe in die Belt gefeht, ohne dem Borftande der Pariet ober ber Fraftion vorber Mitteilung gu machen. Danach icheint mir fomohl der Inhalt des Artitels als die Tatfache der Beröffentlichung von der Mitteilung an den Borftand für die neue Methode maggebend gu fein.

3m Anichlug baran ichreibt ber "Bormarib": Bir bemerfen noch on der Erflärung der Mitglieder der Bariet und des Fraftionsvorftandes, daß es fich um eine Bufdrift einzelner Mitglieber, nicht ber Rorpericaften als folder, handelt. Die Parteivorftandsmitglieder Quife Biet und Bengels haben fich ber Erflärung nicht angefchloffen. Bom Genoffen Soch liegt noch feine Erflarung barüber vor. -

Der Abgeordnete Cbert ertfart bente im gleichen Blatt fein Ginverftandnis mit ber geftern veröffentlichten Erflarung ber Borftanbomitglieber.

Berantwortlich für Bolitit, Benilleton n. Sport: Carl Diebel: für ben übrigen rebattionellen Inbalt: Dans Danete: für ben Retiame- und Inferatenteil: Carl Rottel.
Samtlich in Biesbaden.
Drud und Berlas: Biesbadener Berlagsan ftalt G.m.b.d.

Sufdriften jeder Art bitten wir nicht verfonlich, fonbern ftets an an ben Berlag, Die Redattion ober Gefcaftisftelle gu abreffieren.



in feinster Ausführung liefert zu billigen Preisen Wiesbadener Verlags-Austalt

Nikelesstr. 11, Mauritiusstr. 12, Bismarckrg. 29

#### = Königliche Schauspiele. =

Mittwod, ben 23. Bunt. - (Bollstamlige Borftellung.) - Anfang 7 Ufe: Jubigenie auf Lauris.

Schaufpiel in funt Alten son Jofann Boligang von Goeife 

Enbe eime 0.30 115r.

Bogenspielplan: Donnerstag, M.: Don Juan. — Freitag, 28.: Das Rathden von Seilbronn. — Camstag, 20.: Die Fiebermaus. — Conning, 27.: Wilhelm Tell.

#### === Residenz=Theater. =

Mittwod, ben 23. Juni. Ab. Gaftfplei ber Schaufplei-Gefellicaft Rina Ganbom. Abenbs 7 Uhrt

Rosmersholm.

Schanfpiel in vier Alten von Benrit 3bfen. Johannes Rosmer, Befiger von Rosmersholm,

Ende gegen 10.15 Uhr.

Bochenfpielplan: Donnerstag, 24.: Die Affare. - Freitag, 25.: Der Res vifor. (3mm 1. Maie.) - Cambiag, 20.: Die Arengelichreiber. - Conn-tag, 27.: Der Revifor.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkebreburean, Mittwoch, 23. Juni: Nachmittags 4.30 Uhr:

Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Wir von der Kavallerie, Marsch J. Lehnhardt 2. Ouverture zur Oper "Der erste Glückstag" D. F. Auber

3. Finale aus der Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber 4. Studentenlust, Walzer J. Strauss

5. Der Wanderer, Lied F. Schubert 6. Ouverture zu "Tantalus-qualen" F. v. Suppé qualen" 7. Potpourri aus der Operette "Die schöne Helena"

J. Offenbach 8. Mein Oesterreich, Marsch Kuntze.

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon 2. Ouverture zur Oper "Die Ma-trosen" F. v. Flotow 3. Fantasie aus der Oper "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Mozart 4. Menuett und ungarisches Rondo Jos, Haydn

5. Ouverture zu "Prometheus" 6. Andante H. Vieuxtemps
7. Fantasie a. d. Oper "Oberon"
C. M. v. Weber 8, Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Th, Gruss. Marsch

Biesbadener Bergnügungs. Balaft Dotheimer Strafe 19.

Mittwod, 21. Juni, abends & Ithr: Buntes Theater.

Zagl. abbs. 8 Uhr: Buntes Thealer.

#### Thalia-Theater

Mobeene Lichtipiele. Gernfprecher 6187. Zāglich nachm. 4-11 libr: 11/5 Erftflaffige Borfübrungen.

> Dater. Drama in 3 Mtten.

Odeon=Theater

Rirdgaffe-Buifenftraße. Tagl 342-11 116r: Erfflaffige Dorfilhrungen.

Beriehlte Jugend. Rlinftler - Orchefter.

icon die neue Damen-Ravelle Schuls gebort, welche jest im "Erbprins", Mauritinsplat, allabendiich von 6 Uhr ab gertiert?



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 146/29



Bufolge Muftrages ber Erben Berfteigere ich am Morgen Donnerstag, den 24. Juni cc., vorm. 9 und nachm. 21/2 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Str. 23

nachverseichnete sehr gut erhaltene Molisar-Gegenstände, als:

1 sehr gute Rubb. Schlafsimmer-Einrichtung, bestehend aus awei vollständ. Betten, Lür. Spiegelidrans, Balchtoisette, Luditische u. dandtuchtänder, 1 eleg. mod. Nadag. Sason-Ginrichtung, bestehend aus: Salonichrant, Bitrine, Sosa, Lesellel u. 2 Stüble, Epicgel und 2 Lische, 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus: Bertiso, Trümospiegel, Schreibtisch, achtediger Tisch. 2 Ripptische, Trümospiegel, Schreibtisch, achtediger Tisch. 2 Ripptische, Büssendauset u. Portieren, 1 schw. Vianing, Sosa und 2 Sesiel mir Vilfch, Sosa, Ottomane, Volkeriesel, Eichen-Autherische, Eichen-u. Rabag. Inderedüere, Eichen-Altenichränsten, Bucheritänber und Bandregal, Eichen-und Ausd. Sviegelschränse, Balchallette, Kachtrische, Eichen-Altenichränsten, Bucherichtänber und Stüble, Spiegel, Bilder, versiellb, Kinders Sichen-Büset, schwere lichen-Eitze, großer Garderobeschant, Balch-Lichen, Rleiderschränse, großer Garderobeschant, Balch-Liche, Andtricke, Danbtucktünder, Büstenschlussen, Birtenschlussen, Bervelaun, Plen, Kosherd, Gastüster, Kochtiken, Teopieke, Gardinen, Vortieren, Markise, Sibbadewanne Bidet, gute Oerren, u. Damen-Kleider, Balcha-Kohriestel, Stebleiter, Iowie sonitiae dand- und Lüchen-Einrichtungsgegenstände aller Art nachverzeichnete febr gut erhaltene Debiliar-Gegenftanbe, als:

Befichtigung mabrend ben Gefcafteitunben, Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Lagator. Zelephon 2041. Schwalbachen Strafe 23,



Zuckerkranke

nben für Bufenbung mein. Brofch athar fein. (Ohne befand. Dift. Constanting the Constanting of t

#### Nachruf.

Gestern verschied hier nach kurzem schweren Leiden der langjährige Kassierer unserer Sparkasse

## Herr Hermann Trimborn

seit August vorigen Jahres Wehrmann im Regiment No. 80.

Der Entschlafene war ein treuer, gewissenhafter Beamter. Beliebt im Verkehr mit dem Publikum hat er in voller Hingabe an seinen Beruf redlich das Seine zum Wachsen und Blühen unserer Vereinsbank beigetragen.

Wir betrauern in ihm einen braven Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1915.

Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte der Vereinsbank Wiesbaden.

### Bekanntgabe des Herannahens feindlicher Flugzeuge und Verhalten bei einem Auftangriff.

Das berannaben feinblider Glusseuge wird für Mains burch Ranoneniculie im Borgelande, für Biesbaben burch Glodenicilige auf ben Türmen ber Marte-, Lutber- und Maria-bilffirde, für die Landgemeinden burch die Teueraloden befannt

Berbalten ber Volisciorgane mahrenb eines Flugseugangriffes:

Berhalten der Vollseiorgane wahrend eines Fingsengangriffes:
Die Schublente perantalien das Publifum, die nächten Dänfer aufzuluchen und serftreuen Ansammlungen auf Straben und Vläten (besonders auf Kinder achten).
An Fenstern und Türen, auf Balkons und Dächern darf sich niemand seisen.
Huhrwerfe sind möglicht in Torfahrten unterzubringen.
Bei der Kürze der Zeit dürfen sich die Vollseiorgane nicht auf Einselbeiten einsassen.
Die Aube und Ordnung auf Straben und Vläten muß undebingt aufrecht erhalten werden.
Die Etrabenbahnen baben innerhalb der Städte sofort zu halten: Führer und Fahrgälie treten in den nächten Odusern unter.

Biesbaben, ben 21. Juni 1915. Der Polizei-Prandent: bon Shend.

#### Bekanntmachung.

Am 23., 24., 28., 29, und 30. Juni finden von Wormittags 9 libr bis nachmittags 5 libr im Babengrund Scharfichießen ftatt.

9 libr dis nachmittags 5 libr im Rabengrund Scharschen statt.

Es wird gesperrt:

"Sämtliches Gelände einschliehlich der Wege und Straßen, das von solgender Grenze umgeben wird:

Friedrich-König-Weg — Idsteiner Straße — Trompeterstraße — Platte — Weg dinter der Rentmaner (dis zum Kesselbachtal) — Weg Kesselbachtal — Fischweisdöhle.

Die genannten Wege und Straßen selbst gebören nicht zum Gesabrenvereich und sind für den Bertehr freigegeben.

Bor dem Betreien des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verdundenen Lebensgesahr gewarnt.

Das Beireten des Schiehrlaßes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschoften.

Biesbaden, den 22. Junt 1915.

Biesbaben, ben 22. Junt 1915.

Garnifontommando.

Connenberg. - Chrenfelbhuter.

Die Derren Landwirt Schöffe Bilbelm Jefel. Landwirt Rarl Vbilipp Bogner und Milchandler Philipp Lubwig Vieiffer in Sonnenberg baben ihr Amt als Ehrenfelbiliter übernammen. Den Beifungen ber Ehrenfelbiliter ift unbedingt Folge su

Connenberg, ben 18. Juni 1915. Der Burgermeifter: Buchelt.



Krieger= und Militar = Rameradichaft Raifer Bilhelm II, Bicsbaden. Die Beerbigung unferes Mitgliebes Hermann Trimborn

findet beute nachmittag 2.80 Ubr ftatt. 1115 Bufammentunft ber Rameraben 2,15 Uhr an ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes. Der Borftand,

#### Bekanntmachung,

betr .: Greigabe beichlagnahmter Bolle für ben eigenen Sausbalt. Besug: Beidlagnabme ber Bolle ber beutiden Schaffdur 1914/15. Stellvertretendes General-Kommando.
Der Einfauf und bas Berfpinnen der Bolle für den eigenen Daushalt wird freigegeben.
Es ift Bedingung, bab niemand mehr Bolle gurudbebalt, als er im eigenen Daushalt dringend benotigt.

Grantfurt (Main), ben 16. Junt 1915.

18. Armeeforp8. Stellvertretenbes General-Rommanbo. Der Rommandierenbe General; ges. Freiberr von Gall. General ber Infanterie.

#### Bekanntmachung.

Die Bindicheine Reibe II Ar. 1 bis 20 au ben Schuldverfchreibungen ber 35 progentigen beutschen Reichsanleibe von 1905/1906 über die Sinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1925 nebit den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werben vom 11. Juni ds. 36. ab ausgereicht und

swar:

durch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatsvapiere in Berlin SB. 68, Oranienstraße 92/94,

durch die Königlich Seehandlung (Preußische Staatsvapiere in Berlin S. 68, Oranienstraße 38,

durch die Konigliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin B. 56, Narfgrassenitraße 38,

durch die Preußische Zentral-Genossenschaftellen in Berlin G. 2, Am Zenghause 2,

durch die Neichsbanthaupt und Reichsbankstalle in Berlin G. 2, Am Zenghause 2,

durch die preußischen Neglerungsbauvikalien, Areiskalien,

durch die preußischen Neglerungsbauvikalien, Areiskalien,

onbersollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen,

onberdem bet bestimmiten außervreußischen Kassen,

Formulare zu den Serzeichnissen, mit welchen die zur Absehung der neuen Linsscheinreibe berechtigenden Erneuerungsscheine einzuliesern sind, werden von den Vorbezeichneten Austreichungskiellen unentaeltlich abacgeben,

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abbanden gesommen sind.

Berlin, den 28. Wai 1915.

Edlachtvichmartt Biesbaden Muftrieb: Ochien 42. Bullen 128, Sarien und Rube 18

Fresser 00, Kälber 327, Schafe 7, Schweine 3	52.		
Preife für 1 Beniner: Lebende	Schlacht		
Ddifen: Gem	iot .		
a) vollfleifchige, ausgemäftete bodit. Colact-	.44		
mertes	126-184		
b) junge, fleifdige, nicht ausgemaftete und	118-126		
ditere ausgemältete	00-00		
Bullen:	20, 34		
al wollfleifchige, ausgemachiene hocht. Schlacht.	100		
mertes 62-64	190-194		
b) vollfleischige, illngere	00-00		
c) mabig genabrte junge und gut genabrie	00-00		
ditere	00-00		
Barien und Rube: a) pollfleifdige, ausgemaffete Garien boditen	Arean .		
Schlachtmertes	126-184		
b) vollfleifchige, ansgemäftete Ribe bochten	3375(0)3		
Schlachtwertes bis au 7 Jahren 60-64	118-124		
c) 1. wenig aut entwidelte Garfen 60-64	118-104		
2. aftere, ausgemaftete Rube und wenig gut	108-114		
entwidelte füngere Rube	98-102		
e) gering genährte Ribe und Garfen 00-00	00-00		
Bering genabrtes Jungvieh (Greffer) 00-00	00-00		
Octing Bennette Campaign 10 to 100 00			
Ralber: a) Doppellender feinfter Maft 00-00	00-00		
b) feinfte Mafttalber 84	140		
e) mittiere Daft- und befte Saugtalber 80-82	188-197		
d) geringere Maft- und gute Cangtalber 72-75	00-00		
e) geringe Saugfälber	00-00		
Edale:			
a) Wasilammer und Masibammel 56-64 b) geringere Masibammel und Schafe 00-00	93-106		
maßig genabrie Dammel u. Schafe (Merafchafe) 00-00	00-00		
Comeine:			
a) vollfl. Schweine v. 80—100 kg Lebenbaem. 130-123	150-154		
b) pollfl. Comeine unter 80 kg Lebendgem 110 -190			
e) polifielic, von 100-120 kg Lebendgew 00-00	00-00		
d) pollfleifc. von 120-150 kg Lebenbaem 00-00	00-00		
o) Bettichmeine fiber 150 kg gebendgewicht 00-00	00-00		

f) unreine Cauen und geidnittene Eber . . 00-00 | 00-0 Marktverlauf: Lebhafter Geschäftsgang, nirgends Warktverlauf: N Ueberstand. — Bon den Schweinen wurden am 21. Juni drück, bleibt Uebersta verkauft: gum Preise von 145 M. 10 Stück, 146 M. 6 Stück, Schweine Ueberstand. 147 M. 9 Stück, 148 M. 6 Stück, 150 M. 20 Stück.

	Berlin, ben 28. Mai 1915. Reichsichulbenverwaltung. ges.: von Bifcoffsh	aufen.	
Juni 1915 Edlachtvichmartt Frantfurt a. DR.			
8, ,	Muftrieb: Ochjen 204, Bullen 73, Aarjen und Rall Freffer 00, Ralber 331, Schafe 59, Schweine 10		
	Freile für 1 Bentner: Lebend-	026. CATAAL	
t.	Dolen: Preife für 1 Bentner: Cebend-	A STATE OF THE PARTY.	
	a) pollfleifchige, ausgemättete hacht. Schlacht#	M	
34	wertes	180-185	
26	b) junge, fleifchige, nicht ausgemäftete und	116-127	
00	altere ausgemäftete	00-00	
	Bullen:	111111111111111111111111111111111111111	
	a) Bollfleifdige, ausgewachiene bochft, Schlacht-	The same	
24	b) politicifdiae, ilingere	110-115	
00	o) matig genabrie junge und gut genabrie	101-105	
00	äftere	00-00	
•	Barfen und Rube:		
	a) vollfleifdige, ausgemältete Garfen bodften	***	
\$4	Schlachtwertes 60-86 b) vollleifdige, ausgemaftete Rife bochften	111-122	
24	Schlachtwertes bis su 7 Jahren 59-63	109-117	
24	o) 1. wenig aut entwidelte Garfen 50-58	96-112	
14	2, altere, ausgemältete Rühe und wenig gut	89-102	
02	entwidelte illngere Rube	78-92-	
00	e) gering genabrte Rube und Garfen 29-36	76-82	
00	Bering genabrtes Jungvieb (Greffer) ,00-00	00-00	
	Rälber:	00	
00	a) Doppellender feinfter Maft 76-80	127-133	
	b) feinfte Mafitalber	117-125	
95	d) geringere Walt, und aute Sangtalber 66-74	100-119	
25	c) mittlere Mast- und beste Sangtälber 65—70 d) geringere Wast- und gute Sangtälber	00-00	
	Chafe: " and I william armelt bille Til gerettem bride fun		
36	a) Maftlammer und Malibammel 53	116	
00	b) geringere Maftbammel und Schafe 45 matig genabrte Dammel u. Chafe (Merafchafe) 00-00	108	
20	Someine:		
54	n) vollft. Schweine v. 80-100 kg Lebendgem, 128122720	150-155	
150	b) pollft. Schweine unter 80 kg Lebendgem 118-145		
00	o) politicité, pon 100—120 kg Lebendgem, . 135/12750	150-155 150 -155	
00	d) vollsteisch, von 120—150 kg Lebendgem, .185[18766 e) Gettschweine über 150 kg Lebendgewicht00—00		
OO	f) unreine Sauen und gefdnittene Eber 00-00	00-00	
8	Martiverlauf: Rinder am Unfang lebhaft, fpa		

brudt, bleibt lleberftand; Ralber, Schafe, Schweine rubig.